

FISCH & WASSER

AUSGABE 04/25
JULI/AUGUST
www.fischundwasser.at

MAGAZIN FÜR FISCHEREI,
NATUR UND FREIZEIT

Süßer Teich

Der Arbeiterfischereiverein
Tulln im Portrait

Knuspergrundeln

Kleine Fische mit
großartigem Geschmack

COVERSTORY

BUNTE PLAGE

Koi-Karpfen sind Zielfisch und Wasserplage in Einem.
Ein Portrait über japanische Luxusfische, die auch bei
uns im Kommen sind.

Schönauer Wasser inkl. Donau-Schönau

Wild und idyllisch

Dieses Revier beinhaltet sowohl den unberührten Donauabschnitt bei Schönau als auch den Altarm „Schönauer Wasser“ und ist eines unserer attraktivsten Fischereigewässer entlang der Donau östlich von Wien. Limitierte Lizenzzahl!

Die Betreuung des Revieres erfolgt durch den FV Schönau-Orth, der auch Lizenzen für bestehende und Neu-Lizenznehmer vergibt.

Vorkommende Fischarten: Karpfen, Hecht, Wels, Schleie, Barbe, Zander, Barsch, Brachse, Laube, Nase, Rotaugen, Rotfeder, Schied

Jahreslizenz: € 349,-

Jahreslizenz Jugend: € 161,-



Fotos: Norbert Novak

Infos und Lizenzen auch erhältlich bei:

Fischereiverein Schönau-Orth

„Altes Milchhaus“, Wolfswirthstr. 1

2301 Schönau an der Donau

E-Mail: otto.best@gmx.at

www.fischereiverein-schoenau-orth.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at



Norbert Novak
Chefredakteur

Liebe Leserin, lieber Leser!

Über Karpfen, Hecht, Zander und Wels schreiben viele Medien. Sie halten aber diesmal eine Ausgabe von Fisch & Wasser in Händen, die im Zeichen etwas ungewöhnlicher Fische steht. Die Rede ist einerseits von unserem sehr kontrovers besetzten Titelfisch – dem Koi – und andererseits der zentralasiatischen Schneeforelle, die eigentlich gar keine Forelle ist. Bezüglich dem meist aus Japan importierten Luxusfisch haben wir uns bemüht, einen Einblick in die österreichische Koi-Szene zu bieten. Dafür haben wir bei zwei Züchtern angeklopft und konnten diesen Insights zum Koi-Karpfen in Österreich entlocken.

Andererseits haben wir versucht, Angler bzw. Social Media-Plattformen zum Thema Koi zu befragen. Lesen Sie in unserer Titelgeschichte, was Fischer zu dieser extravaganten Karpfen-Variante zu sagen haben. Jedenfalls sei festgehalten, dass das Aussetzen von Kois in natürlichen Gewässern ein absolutes No-Go ist.

Die Geschichte über die Schneeforelle, die eigentlich zu den karpfenartigen Fischen zählt, entführt uns diesmal nach Usbekistan und Kirgistan. BOKU-Wissenschaftler forschen dort an dieser Art und machen die kampfstärke Schneeforelle auch Anglern schmackhaft.

Nachfolgend stellen wir wiederum einen „Mono-Revier-Verein“ vor, der diesmal im Tullnerfeld beheimatet ist. Der Arbeiterfischereiverein Tulln kümmert sich seit knapp 80 Jahren rührig um das Revier „Tullner Teich“. Das massive Hochwasser im Vorjahr hat dem Verein und seinen Einrichtungen am Teich leider extrem zugesetzt. Derzeit wird an einer neuen Vereins-Homebase gewerkelt. Gottseidank mit Unterstützung seitens des VÖAFV.

Anschließend sind wir wieder einmal mit einer g'ständenen Fischerin am Wasser unterwegs. Tanja Wagner fischt gerne am Neumarkter See bei Amstetten und erzählt im Interview sehr viel persönliche Dinge.

Für Freunde des Fliegenfischens gibt es einen Beitrag von Bernhard Niedermair zu leichtgewichtigen Nymphen. Für „Freunde“ der bisweilen lästigen Meeresgrundeln hat uns Martina Pichler ein Rezept zusammengestellt, das mit Sicherheit insbesondere bei Kids sehr gut ankommt.

Eine erfrischende Sommerfischerei und kulinarische Freuden mit selbstgefangenen Fischen wünscht,

Ihr

P.S.: Anregungen, Wünsche und natürlich auch konstruktive Kritik sind wie immer erwünscht an novak@fischundwasser.at



Foto: Koi Alm Salzburg



Foto: Norbert Novak



Foto: Bernhard Niedermaier



Foto: Norbert Novak



Foto: Wolfgang Simlinger



Foto: Martin Schletterer

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: VÖAFV

Chefredakteur: DI Norbert Novak (novak@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Martin Genser, Daniel Hayes,
Sabine Hornacek, Martina Pichler, Bernhard Niedermaier,
Wolfgang Simlinger

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70, beer@fischundwasser.at

Gültige Anzeigenpreisliste: 01/2020

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH,

Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Erscheinungsart: 6 x jährlich Einzelpreis: 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript-, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist online unter: www.fischundwasser.at/datenschutz/ abrufbar.

03 Editorial

05 Nachruf

Wir gedenken des ehemaligen VÖAFV-Präsidenten Dr. Peter Kostelka.

06 Coverstory

Koi-Karpfen sind hauptsächlich was für Sammler, bisweilen aber auch extravagante Zielfische für Angler.

12 Verein Tulln

Ein Arbeiterfischereiverein neben der Zuckerfabrik.

14 Die Schneeforelle

BOKU-Wissenschaftler untersuchen in Usbekistan und Kirgistan eine Forelle, die systematisch eigentlich gar keine ist.

17 Unsere Vereine

Infos und Termine für interessierte Vereinsmitglieder.

36 Fishing Kids – Neuigkeiten des VÖAFV-Jugendreferats

38 Kurse und Workshops des VÖAFV-Bildungsreferats

40 Unterwegs mit Tanja Wagner

Eine g'standene Karpfenfischerin im Portrait.

42 Nympe light

Besonders an stark überfischten Gewässern bringen wenig beschwerte Nymphen oft mehr Fische.

46 Fischküche

Ein Rezept für superknusprige Meeresgrundeln.

48 Revierrätsel

50 Kleinanzeigen

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

kurz nach Produktionsschluss der letzten Ausgabe hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass unser



ehem. VÖAFV-Präsident 1992–2008

Dr. Peter Kostelka

am 17. April 2025 im 79. Lebensjahr unerwartet verstorben ist.

Wir werden ihm immer ein ehrendes Angedenken und einen würdigen Platz in der Geschichte des VÖAFV bewahren.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

**Der Vorstand des Verbandes der
Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)**

Wien, im April 2025



錦鯉

Auf Tuchführung mit Luxus- fischen

Koi-Karpfen werden auf Grund ihrer Schönheit und Symbolkraft besonders in Asien nahezu fanatisch verehrt. Aus ökologischer Sicht ist der Fisch aber in Österreich kritisch zu betrachten. *Norbert Novak & Martina Pichler* haben sich in der heimischen Koi-Szene umgehört.

Bunte Erscheinungen

Die Begeisterung um die bunten Japankarpfen strahlt zum Teil auch auf die heimische Angelszene aus.

Wir wagen diesmal einen Ausflug weg von klassischen Angel-fischen hin zu einem Flossenträger, der Menschen auch abseits der Angelszene in ihren Bann zieht. Die Rede ist – wie unschwer an den Fotos zu erkennen – von Koi-Karpfen. Im Rahmen unserer Recherche wird uns bewusst, welche Rolle dieser japanische Zierfisch in unseren Landen eigentlich spielt und wie der Hype um den Koi zum Teil auch auf die Angelszene ausstrahlt, wiewohl der Fisch ökologisch gesehen in unseren Gewässern natürlich nichts zu suchen hat, da er in die Kategorie „nicht heimischer Fisch“ fällt.

„Wenn ich mit Marcel plaudere, sprechen wir immer weniger über das Schifahren. Eigentlich reden wir fast nur über Fische“, berichtet Reini temperamentvoll am Telefon. Wer ist Marcel? Wer ist Reini? Die Rede ist von niemandem geringeren als unseren Pistenflitzern Marcel Hirscher und Reinfried Herbst. Beide sind seit einigen Jahren völlig in die Welt der Kois hineingekippt. Reini betreibt seit einigen Jahren die Koi Alm in Wals bei Salzburg. Professioneller geht's eigentlich nicht mehr. Im Koi Alm TV und Modern Koi Blog werden ständig News über seinen Betrieb in den Äther ausgestrahlt. Im Online-Shop werden sowohl spezielle Futtermittel, die massiv an die Karpfenszene erinnern, als auch Fische feilgeboten. Jeder käufliche Koi ist mit einer ID versehen und wird mit Foto und Steckbrief vorgestellt. Bei vielen Kois handelt es sich um original Konishi Kois aus Japan mit Echtheitszertifikat und einer Konishi ID-Card. „Ich bin jedes Jahr rund zwei Wochen in Japan und kaufe meine Fische ausschließlich dort bei einem Züchter in Hiroshima. Makoto Konishi hat uns vor Kurzem in Salzburg besucht und sich ein Bild von unserem Betrieb gemacht“, berichtet Reini Herbst ziemlich stolz.

Die Koi Alm in Salzburg. Auf meine Frage, wie er den Einkehrschwung vom Schirennlauf zu den Kois gemacht habe, antwortet er: „Ich bin im Raum Saalfel-

den als naturverbundener Bauernbub aufgewachsen und hab jede freie Minute fischend am Ritzensee verbracht. Viel Zeit war neben meiner Laufbahn als Spitzensportler ohnedies nicht. Aber das Angeln war als Ausgleich optimal. Neben den zwei Bretteln haben die Fische schon immer eine gewichtige Rolle in meinem Leben gespielt. Und mit dem Sportler-Ehrgeiz, der mir selbstverständlich innewohnt, hab ich nun auch die Koi Alm aufgebaut. Die Liste an Promis, die bei mir einkaufen ist lang. Sogar Didi Mateschitz war mein Kunde und besorgte sich auserwählte Koi-Prachtstücke für seinen Privatteich.“

Aber nicht nur der Verkauf von Koi-Beautys und entsprechenden Futtermitteln steht im Portfolio von Herbst. Auch die Teichberatung ist ganz vorne auf seiner Agenda. „Wir kooperieren da mit erfahrenen Firmen und ich helfe jedem dabei, seinen Koi-tauglichen Gartenteich aus der Taufe zu heben. Ich hab einfach bei den Erfahrensten gelernt und kann nun auf ein fundiertes Wissen um Kois und Teiche zurückgreifen“, erzählt der ehemalige Slalomstar selbst-



Foto: Koi Alm Salzburg

Streichelfische

Reinfried Herbst hat sich voll der Zucht und Pflege von Koi-Karpfen verschrieben.

bewusst. Reini Herbst hat sich neben der Koi Alm auch einen Kindheitstraum erfüllt. Er bewirtschaftet mittlerweile den auffällig klaren Teich namens „Diamond Lake“. Für dieses rund 17 Hektar große



Foto: Andreas Tröster

Hauskarpfen

Manuela Herbst von der Koi Alm Salzburg füttert die Fische wie echte Haustiere.



Fotos: Norbert Novak (2)

Gewässer sind auch Angellizenzen erhältlich. Reini Herbst ergänzt: „Mit im engsten Diamond Lake-Team ist auch Felli – also mein Schikollege Manuel Feller. Auch er ist begeisterter Angler und Koi-Fan“. Herbst achtet darauf, dass im Diamond Lake bei Wals entsprechende Karpfen- und Forellen-Beautys zu fangen sind. Eine facebook-Seite bietet hier gewichtige Einblicke. Das eine oder andere „Karpfen-Schweinderl“ mit massivem Hängebaucherl prangt aber zwischen den Beautys schon auch vom Bildschirm.

Austrian Koi in Zeiselmauer. Ein Mann, der sein berufliches wie auch sein privates Leben gerne mit Koi-Karpfen ver-

Ein Leben für den Koi

Bernhard Lippl führt einen Koi-Zuchtbetrieb in der Nähe von Tulln und hegt seine bunten Schätze vorbildlich.

bringt, ist Bernhard Lippl. Er führt im Tullnerfeld ein Unternehmen namens Austrian Koi und ist schon seit fast 25 Jahren im Geschäft mit den charakterstarken Fischen. Als wir den Koihändler in Zeiselmauer besuchen, reißen wir ihn gerade aus seiner Arbeit heraus. Er werkt gerade an einer zusätzlichen Halle. Sein Business scheint recht gut zu laufen. Lippl erläutert: „Ich verkaufe meine Fische rund 90 Prozent an Private und circa 10 Prozent B2B.“ Mit B2B ist ganz aktuell

ein Einkaufszentrum in Oberösterreich gemeint, das Lippl mit Koi-Schaukarpfen ausgestattet hat. Auf unsere Frage, wo er die Fische denn beziehe, antwortet Bernhard Lippl sehr ausführlich: „Meine Versuche mit der Zucht direkt aus Eiern im eigenen Betrieb gelangen zwar, brachten aber keine sehr besonderen Fische hervor.“ Lippl führt uns zu einem Rundbecken, wo diese kleinen Koi-Kärpflinge ihre Runden drehen. Die Fische machen einen gesunden Eindruck – wie eigentlich alle Flossenträger in seiner Anlage – zeichnen sich aber nicht wirklich durch ein besonderes Muster aus. Sie wirken für Kois vergleichsweise langweilig und sind praktisch unverkäuflich.

„Mittlerweile kaufe ich meine Kois direkt in Japan. Die Reise ist natürlich langwierig, die Kaufabwicklung und vor allem der Transport mit vielen Hürden verbunden. Heikel ist schon mal, was der Übersetzer mit dem japanischen Züchter zwischen den Zeilen auspackelt. Die Umrechnung Yen zu Euro kann da schon mal zu Gunsten des Landesgenossen ausfallen“, schmunzelt Lippl und fährt fort: „In akribischer Kleinarbeit wähle ich meine Fische aus und kommuniziere das Ganze via Übersetzer dem Züchter. Dieser vermerkt meine Bestellungen und kümmert sich dann um die Transportlogistik. Die Fische werden am Flughafen



Japan-Import

Die meisten österreichischen Züchter kaufen die Fische direkt in Japan. Der Transport ist häufig eine Zitterpartie ...

in Tokio sortiert und kommen in entsprechende Transportboxen. Dann gilt es, die heikle Fracht möglichst schnell per Luftpost in die Zielländer zu bringen.“

Social Media-Eyecatcher. Während unseres Gesprächs in Zeiselmauer beginnt es massiv zu hageln. Kurzfristig müssen wir unser Interview in die Zuchträume verlegen. Die auf das Dach prasselnden Graupelkörner erschweren die Verständigung kurzfristig massiv. Unbeirrt von den Wetterkapriolen patrouillieren die Kois durch die Zuchtbecken und wirken auf uns wie Haustiere, die auch jede Regung ihres Herrchens zu interpretieren wissen und natürlich jederzeit gerne eine Futtergabe entgegennehmen. Schlürfende Geräusche an der Wasseroberfläche unterstreichen ihr Ansinnen offensichtlich. Dieses Verhalten ist ja auch von gewöhnlichen Karpfen bekannt, die eine Hand-Fütterung gewöhnt sind.

Der Hagelsturm hat mittlerweile nachgelassen, Lippl spricht weiter: „Das Nadelöhr des Koi-Imports aus Japan ist häufig die Grenzkontrolle durch den Tierarzt in Wien Schwechat. Unglaublich, was da oft für bürokratische Hürden zu nehmen sind, die eine Weitergabe an den Endzulieferer oft um wertvolle Stunden verzögern. Irgendwann packen die Fische den engen Raum in den Transportboxen auch nicht mehr und leiden Schaden. Sterben tun leider immer die schönsten und wertvollsten Fische. Das ist einfach so.“

Angelfischer oder Fischereivereine kaufen selten bei Austrian Koi ein. Lippl dazu: „In vielen Angelteichen schwimmen mittlerweile Koi-Karpfen. Meist gelangen diese aber durch frustrierte Aquarien- oder Gartenteichbesitzer ins Wasser, die die Fische einfach loswerden wollen. Naja, viele Fischer freuen sich einen Haxen aus, wenn sie so einen farbenprächtigen Fisch fangen und beleben ihre Social Media-Profile mit entsprechenden Fotos.“

Bernhard Lippl rät aber dringend vom Aussetzen von Koi-Karpfen in Angelgewässern ab: „Das Freisetzen von nicht heimischen Tieren ist in Österreich strengstens verboten. Das Einbringen von Kois in Fischgewässer birgt auch die Gefahr einer Krankheitseintragung. Im Zuchtbetrieb, Aquarium oder Garten-



Pracht-Koi

Moritz Moll präsentiert einen Ausnahmefisch, den er bei winterlichen Verhältnissen überlisten konnte.

Foto: Moritz Moll

Das Einbringen von Kois in Fischgewässer birgt auch die Gefahr einer Krankheitseintragung.

teich kann man sich mit entsprechenden Medikamenten helfen; das geht in einem größeren Teich oder gar natürlichen Gewässer sicher nicht.“

Die Nadel im Heuhaufen. Unter Anglern sind Kois generell gut bekannt, spielen aber als Zielfische eine untergeordnete Rolle. Meist sind sie farbenprächtiger Beifang beim Karpfenfischen und schon weithin sichtbar. Verbandsmitarbeiter Peter Freisinger dazu: „Als ich unlängst einen Ghosty – also einen Hybriden aus Spiegelkarpfen und Koi – an der Angel hatte, war mir schon auf 40 Meter Entfernung klar, dass da was Besonderes dran war.“ Recherchen auf Instagram brachten auch einige Fangfotos von

Fischerkollegen mit Kois zu Tage. Der User „s_lama96“ postet etwa: „Was ein unglaublicher Start in diese Woche ... der Fisch saß im Kraut fest und als ich mit dem Boot hinausfuhr, um ihn zu befreien, sah ich schon den weißen Schimmer am Grund. Adrenalin pur! Als der Fisch dann im Kescher war, ertönte ein Freudenschrei meinerseits über den See, zwar nicht der größte aber dafür einer der schönsten Fische in meinem Leben.“ User „mole891“ betextet sein wirklich ästhetisches Koi-Posting mit: „Bei 6 Grad Wassertemperatur war ich auf der Suche nach der Nadel im Heuhaufen. Ich setzte auf etwas S-Plus-Teig und ein paar Hände 16 mm S-Plus-Boilies. In der Mitte platzierte ich einen weißen S-Plus-Pop Up V.

Umstrittene Fische

Für die meisten Angler sind Koi-Karpfen etwas Besonderes. Das Aussetzen in heimische Gewässer ist aber gesetzlich untersagt!



Foto: www.hauer-naturfoto.at

Job erledigt!“ User „alexanderhausleitner“ schreibt zu seinem Foto mit „Slim Fit“-Koi: „Und zur Krönung dieser richtigen geilen Session kam noch ein richtiger Beauty zu Besuch.“

Die zitierten Postings zeigen, dass Koi-Karpfen für die meisten Angler was sehr Besonderes darstellen. Klarerweise haben die Fische in Zierteichen einen wesentlich höheren Stellenwert als in Angelgewässern, aber durch mehr oder weniger legale Besatzmaßnahmen landen sie doch häufig in Gewässern, wo auch Angler unterwegs sind.

Auswildern mit Vorbehalt! Das Aussetzen von Kois stellt für heimische Ökosysteme eine Gefahr dar – wie weiter oben ja schon erwähnt. Heimische Arten können mitunter verdrängt werden oder insbesondere neue Krankheiten verbreitet werden, gegen die unsere Karpfen nicht resistent sind. Im fernen Australien etwa häufen sich Fälle, bei denen Angler auf teilweise sehr große Kois treffen und dies zur Bedrohung lokaler Ökosysteme werden kann. Jeff Cosgrove, Umweltbeauftragter für Fließgewässerökologie beim Swan River Trust Gremium, bezeichnet

dies als massives Umweltproblem für die Region. Laut Cosgrove haben Aquarien- und Gartenteichbesitzer ihre Fische bisweilen satt und setzen sie in Gebieten aus, die sie für ökologisch wenig bedeutsam halten. „Sie werfen sie etwa in einen Teich in einer Wohnsiedlung und denken, dass er dort ein schönes Zuhause hat. Durch das Abwassersystem breiten sich diese Fische aber aus und gelangen in unsere Flüsse. Das stellt einen zusätzlichen Druck dar, zusätzlich zu all den anderen Belastungen, denen unsere Wassertiere ohnedies schon ausgesetzt sind. Wenn die Fische erst einmal im System sind, sind sie nur noch äußerst schwer wieder rauszubekommen“, so Cosgrove.



Foto: Peter Freisinger

Der Ghosty

Verbandsmitarbeiter Peter Freisinger mit einem sogenannten „Ghosty“ – ein Hybrid aus Koi und Spiegelkarpfen.

Auch wenn Australien aus österreichischer Perspektive am anderen Ende der Welt liegt, gelten die Aussagen dieses Wissenschaftlers auch für unsere Gewässer. Das Aussetzen von Koi-Karpfen insbesondere in natürliche Gewässer sollte tunlichst vermieden werden beziehungsweise ist gesetzlich untersagt. In vom Umland abgegrenzte Teichanlagen ist der Besatz mit den japanischen Ausnahmefischen prinzipiell möglich, aber bedarf einer Genehmigung durch den Landesfischereiverband. Im NÖ Fischereigesetz 2001, §6 ist das Ganze beispielsweise so geregelt:

1. Das Aussetzen nicht heimischer und nicht eingebürgerter Wassertiere (auch Eier, Brut, Setzlinge) bedarf der Bewilligung durch den NÖ Landesfischereiverband.
2. Die Bewilligung darf nur dann erteilt werden, wenn
 - durch das Aussetzen dieser Wassertiere weder die natürlichen Lebensräume in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet noch die heimischen Tier- und Pflanzenarten geschädigt werden und
 - es sich um Gerinne oder Wasseransammlungen handelt, die keinerlei Verbindung (auch nicht fallweise) zu anderen Gerinnen oder Wasseransammlungen haben (geschlossene Gewässer).

Mit diesem Gesetzeszitat möchten wir den Beitrag über die Kois beschließen. Aus ökologischer Sicht gehören die zweifelsohne prachtvollen Fische eher in kleine Teichanlagen und nicht in Angelgewässer – Stichwort „Faunenverfälschung“. Allerdings lässt der Fang eines Kois schon so manch Anglerherz höher schlagen, wie unsere Zitate aus Instagram verdeutlichen. Und biologisch ist zwischen einem Koi und einem Zuchtkarpfen nicht wahnsinnig viel um. Der Umstand, dass es Hybriden gibt, zeigt eben diese genetische Ähnlichkeit. Wollen Sie mehr über die bunten Fische wissen, wird Ihnen eine Reise nach Japan nicht erspart bleiben ... ■

Koi-Beauty

Alexander Hausleitner freut sich riesig über seinen Prachtfisch.

Foto: Alexander Hausleitner



Wissenswertes zum Koi

Der Nishikigoi – kurz auch Koi genannt – ist eine Zuchtform des Karpfens (*Cyprinus carpio*). Koi oder in Zusammensetzungen auch -goi ist das japanische Wort für Karpfen allgemein. Es gibt Zuchtformen des Kois, die dem in Europa gezüchteten Spiegelkarpfen oder Zeilkarpfen in der Beschupung gleichen. Diese werden Doitsu oder genauer Doitsugoi („deutscher Karpfen“) genannt.

Sie sind meist weiß, orange, gelb oder schwarz gefärbt und tragen die verschiedensten Muster, die sich erst mit zunehmendem Alter entwickeln. Manche sind weiß und haben nur einen leuchtend orangeroten Fleck auf dem Kopf, andere sind schwarz mit gelber oder roter Zeichnung, wieder andere haben viele orangerote Flecken und manche sind weiß und schwarz gefleckt wie ein Dalmatiner-Hund.

Von Goldfischen lassen sie sich ganz leicht unterscheiden: Sie tragen zwei Paar Bartfäden auf der oberen bzw. unteren Lippe. Den Goldfischen fehlen diese Bartfäden, da sie ja vom Giebel abstammen, der keinerlei Barteln besitzt.

Die Herkunft der Kois ist nicht eindeutig geklärt. Möglicherweise stammen die Fische aus dem Iran und wurden vor etwa 2.000 Jahren nach Ostasien gebracht, wo sie als Insektenfresser und Speisefische gehalten wurden. Seit etwa 1870 werden Kois in Japan von Adligen als Statussymbole gehalten. Inzwischen ist die Koi-Zucht auch in Europa sehr beliebt.

Aufgeteilt werden Kois in mindestens 16 Hauptvarianten und über 100 Unterformen. Die Anzahl der Varianten erweitert sich fortlaufend. Kois können je nach Körperbau, Zeichnung und Hautqualität Preise bis in den fünfstelligen Eurobereich erzielen.

Kois haben eine Lebenserwartung von bis zu 60 Jahren und erreichen ein Gewicht von bis zu 24 Kilogramm bei einer Körperlänge von bis zu einem Meter. Sie ernähren sich ähnlich wie „normale“ Karpfen von Pflanzen, Insekten und Würmern.

Fête Blanche

Instagram-User „s_lama96“ mit einem gänzlich weißen Koi, der ihm einen lauten Freudenschrei entlockte.



Foto: s_lama96

Ein Verein stellt sich vor: Fischereiverein Tulln

Der Arbeiterfischereiverein Tulln kümmert sich bereits seit 1947 um ihr einziges Revier nahe der Zuckerfabrik. **Norbert Novak** hat mit Obmann Jürgen Mahr eine Runde um den Tullner Teich gedreht.

Eigentlich wollten wir den Fischereiverein Tulln schon letztes Jahr in Fisch & Wasser vorstellen. Das extreme Hochwasser im September 2024 machte uns jedoch einen Schnitt durch die Rechnung. Das Grundwasser stieg enorm an und führte dazu, dass der Teich aus den Ufern trat und sämtliche Vereinseinrichtungen überflutete. Die folgenden Monate waren unheimlich schwierige Zeiten für den Verein. Obmann Jürgen Mahr dazu: „Wir mussten im Endeffekt die Vereinshütte schleifen, da sie völlig verschimmelt war. Auch zahlreiche Geräte wie Rasenmähtraktor und Motorsensen sind durch das Hochwasser kaputt und mussten entsorgt werden. Derzeit haben wir noch alle Hände voll zu tun, die Vereinseinrichtungen wieder nutzbar zu machen.“

Sehr gute Wasserqualität. Obmann Mahr führt mich ins nordwestliche Eck des rund vier Hektar großen Teichs, um mir die Reste der Schäden zu zeigen.

Ebenfalls zugegen ist der Obmann-Stellvertreter Johann Haslinger, der vor Mahr viele Jahre das Amt des Obmanns



Banktermin
Obmann Jürgen Mahr (re.) und sein Stellvertreter Johann Haslinger.

Foto: Norbert Novak



Foto: FV Tulln

Hütte unter

Das extreme Hochwasser im September 2024 hatte verheerende Auswirkungen auf die Vereinshütte.

ausübte. Haslinger wohnt in der Nähe des Teichs und kennt ihn wie seine Westentasche: „Der Teich war ursprünglich eine Schottergrube und ist zwei bis sieben Meter tief. Die Wasserqualität ist laut einer Untersuchung aus dem Jahr 2024 sehr gut und bisweilen zeigen sich im Sommer auch Süßwasserquellen. Eindeutig ein Anzeiger für sauberes Wasser.“

Der Weiße Wels. Bei unserem Teichrundgang zeigen sich in erster Linie Karpfen in allen Größen. Mit Vorliebe stehen sie natürlich auch im Schongebiet, das



Alles sauber
Der Tullner Teich zeichnet sich durch eine ausgezeichnete Wasserqualität aus.



Zanderpirsch

Der Verein Tulln forciert den Zander und hat sogar einiges an Futterfischen besetzt.

nahe der (ehemaligen) Hütte mittels einer Bojenleine abgegrenzt ist. Auch im Totholz, auf das der Verein großen Wert legt, stehen die Rüssler mit Vorliebe. Sogar zwei mächtige Gold-Tolstolobs zeigen sich ziemlich weit draußen und ziehen langsam ihre Runden.

„Ein ganz besonderer Fisch im Tullner Teich ist aber ein Albino-Wels. Der sogenannte „Weiße Wels“ trägt auch den Namen Teich-Peppi und wird selten gesichtet. Gefangen hat den gespenstischen Fisch allerdings noch niemand“, erläutert Obmann Mahr.

Bezüglich Raubfische werden vom Verein vorrangig Zander forciert. Um ihnen genügend Nahrung zu bieten, wurden im Vorjahr ausreichend „Futterfische“ in den Teich eingebracht. Zahlreiche Weißfischerl und auch Brutfische waren beim Teichrundgang gut sichtbar. Be-

sonders bei Strukturelementen wie Ufervegetation, Totholz, Seerosen & Co.

Unterstützung vom Verband. Hinsichtlich Vereinsaktivitäten muss der Verein derzeit etwas leiser treten, da die Aufarbeitung der Hochwasserschäden den Verein finanziell ziemlich in die Knie zwingt, wiewohl es Unterstützung vom Verband gibt. Obmann Mahr meint dazu: „Vor dem Extrem-Hochwasser veranstalteten wir jährlich Jugend- und Kommunikationsfischen, die sehr gut angenommen wurden und Kindern aus der Umgebung eine gute Gelegenheit zum Schnupperfischen boten. Nun sind wir damit beschäftigt die Grund-Infrastruktur für unsere Fischer wiederherzustellen. Dazu gehört auch ein Mobil-WC, das demnächst angeliefert werden soll.“

Karpfenumzug

Zahlreiche Fische tummeln sich im Schongebiet.

Vereinsleben. Generell klagen Obmann Mahr und Obmann-Stellvertreter Haslinger über die mangelnde Teilnahme vieler Mitglieder am aktiven Vereinsleben. Ihr Appell richtet sich insbesondere an jüngere Teichfischer, deren Mitarbeit der Vorstand sehr begrüßen würde. Lobend erwähnt Obmann Mahr die Beteiligung an der Teichreinigung: „In Summe waren 15 Leute dabei, die den Tullner Teich tatkräftig säuberten und pflegten. Auch vier Frauen halfen mit, die eigentlich gar keine aktiven Fischerinnen sind. Über die freute ich mich ganz besonders. Ein großes Danke an alle Helferinnen und Helfer!“ ■

Ruhezone

Im Nordwest-Eck des Teichs ist ein Schongebiet ausgewiesen.



FV Tulln – Steckbrief

Gründung: 14. Juni 1947
Mitglieder: 130
Revier: Tullner Teich
Fischregion: Teichanlage mit vielen gängigen Fischarten
Bundesland: Niederösterreich
Obmann: Hans-Jürgen Mahr
Kontakt: 0664/512 06 60

Lizenzen

Tullner Teich

- Jahreslizenzen: Erw.: € 241,- Jugend: € 120,-
- keine Tageslizenzen



Fotos: Norbert Novak (4)

Die Schneeforelle: Ein Extremist unter den Fischen

Östlich des Kaspischen Meeres lebt ein besonderer Fisch, der aktuell von BOKU-Mitarbeitern untersucht wird, aber auch für abenteuerlustige Angler eine Faszination hat. **Daniel Hayes & Erkin Karimov** stellen uns die sogenannte Schneeforelle vor.



Foto: EV-INBO/Hydro4U-Projekt

Handliche Wildfische

Ein internationales Forscherteam untersucht zurzeit die Ökologie der Schneeforelle in Usbekistan und Kirgistan.

Stellen Sie sich vor: Sie stehen an einem tosenden Gletscherfluss, umgeben von den schneebedeckten Gipfeln der asiatischen Gebirgswelt. Ihr Ziel ist die Schneeforelle – ein Fisch, der mit seiner Zähigkeit und Anpassungskraft selbst gestandene Forellenangler ins Staunen versetzt.

Begleiten Sie uns auf eine Reise in die Heimat dieses faszinierenden Karpfenfisches, der trotz seines Namens keine echte Forelle aber genauso spannend zu beangeln ist. Lernen Sie die Schneeforelle kennen – ihre Welt, ihr Überlebenskampf und warum sie ein Muss für Abenteurerangler ist!

Keine echte Forelle, aber ein zäher Kämpfer. Der Name „Schneeforelle“ (engl. „Snow Trout“) ist eine poetische Hom-

mage an ihren Lebensraum: reißende Gebirgsflüsse nahe schneebedeckter Berge und Gletscher der Gebirgszüge Asiens. Doch biologisch gehört die Schneeforelle nicht zu den Salmoniden wie unsere Bach- oder Regenbogenforelle, sondern zu den Karpfenfischen (Cyprinidae). Ihre stromlinienförmige Form erinnert an die heimische Barbe, und ihre Fähigkeit, in wilden Strömen zu überleben, macht sie zu einem echten Hochgebirgskämpfer.

Anpassungskünstler der Berge. Die Gattung der Schneeforelle, wissenschaftlich *Schizothorax* genannt („gespaltener Brustkorb“), umfasst knapp 70 Arten, die sich an die extremen Bedingungen von Himalaya, Karakorum, Pamir, Tien Shan, Hindu Kush und dem Tibetischen Plateau sowie den Gebirgsausläufern wie

der Indo-Gangetischen Ebene angepasst haben. Schneeforellen sind sowohl in Flüssen als auch in Seen zu finden. In Flüssen bevorzugen sie oft moderat bis schnell fließende Abschnitte mit grobem Substrat wie Kies und Geröll, während sie in Seen auch in tieferen, ruhigeren Bereichen vorkommen können.

Manche Arten, wie *Schizothorax richardsonii*, sind weit verbreitet, andere, wie die endemische *S. raraensis*, leben nur in kleinen, abgelegenen Gewässern Nepals. Ihr Körperbau variiert: Einige Arten sind schlank wie unsere Äsche, mit dem Alter werden sie rundlicher. Besonders faszinierend ist ihr unterständiges Maul mit einer „hornigen Kante“ am Unterkiefer – perfekt, um Algen und andere Nahrung von Steinen zu schaben – ähnlich wie die Nase.



Foto: Daniel Hayes

Allesfresser mit Talent. Die Schneeforelle ist ein opportunistischer Allesfresser. Sie schabt Algen von Steinen, frisst Detritus und jagt gelegentlich Insektenlarven oder kleine Krebse. Die Ernährung kann je nach Art, Lebensraum und Jahreszeit variieren. Die optimale Wassertemperatur für Schneeforellen liegt zwischen 14 und 18°C. Einige Arten, wie *S. richardsonii*, können Temperaturen nahe dem Gefrierpunkt überleben, während andere kurzzeitig Temperaturen von bis zu 30°C aushalten. Aus dieser Sicht ist die Schneeforelle ein echter Mix zwischen Forelle und Weißfisch.

Ein Fisch mit Reisefieber. Die Fortpflanzungsbiologie der Schneeforelle ist so vielfältig wie ihre Lebensräume und Nahrungsaufnahme. Die meisten Arten werden mit drei bis vier Jahren geschlechtsreif, wobei Milchner oft früher reifen als Rogner. Einige Arten, wie *S. davidi* und *S. oconnori*, benötigen jedoch bis zu sechs oder sogar zehn Jahre, um die Geschlechtsreife zu erreichen. Die Größe bei der ersten Fortpflanzung variiert ebenfalls stark, je nach Art von rund 10–40 cm Länge.

Die Laichzeit erstreckt sich üblicherweise vom Frühjahr bis Sommer. Einige Arten laichen zwei Mal im Jahr, andere sogar bis zu drei Mal. In Nepal laichen manche Schneeforellenarten vom späten Herbst bis zur Schneeschmelze im Frühling, mit einer Pause in den kältesten Wintermonaten. Viele Arten wandern flussaufwärts, um zu laichen – ein Verhalten, das wir auch von heimischen Flossenträgern kennen.

In der usbekischen Exklave Shakhimardan, im Süden des fruchtbaren Fergana-Tales, untersuchen Forscher des EU-geförderten „Hydro4U“-Projekts aktuell ein besonderes Gewässersystem. Mittels Radiotelemetrie wird seit über zwei Jahren das Wanderverhalten von *S. eurystomus* untersucht – mit interessanten Ergebnissen! Erste Einblicke in die Daten zeigen, dass sich die Fische im Winter in den grundwassergespeisten Koku-Fluss zurückziehen. Sobald sich der Frühling zeigt, ziehen die Fische aus dem Koku in den Vorfluter. Manche Individuen dürften in den nahegelegenen Aksu schwimmen, einem Gletscherfluss, wo unter anderem im April dieses Jahres vor der Schneeschmelze Laichansammlungen dokumentiert wurden. Andere Fische laichen im Vorfluter, dem Shakhimardan. Im Laufe des Frühjahrs ziehen etliche der besenderten Schneeforellen bis zu rund 20 Kilo-

Verzweigt und voller Leben

Nach kilometerlanger Wanderung legen Schneeforellen im losen Kies dieser Furkationen ihre Eier ab.

meter stromab, unter anderem zu einer Stelle im benachbarten Kirgistan mit tiefen Kolken und Kehrströmungen – Hotspots, die Angler lieben! Manche Fische verbringen dort den ganzen Sommer, bevor sie im Herbst zum Überwintern in den warmen Koku zurück migrieren. Andere Individuen bleiben ein ganzes Jahr dort und kehrten erst im darauffolgenden Winter in den Koku zurück.

Angeltipps für Abenteuerlustige. Die Schneeforelle ist ein Traum für Angler, die Herausforderungen suchen. Ihr Drill ist kraftvoll, ähnlich einer großen Äsche oder einer wilden Bachforelle. Einheimische fischen meist mit einfachen Ruten und 0,20–0,25 mm Monofilschnur. Am 6–10er Haken werden Naturköder wie Würmer, Insektenlarven oder Teig angeboten. Aber auch mit Maulbeeren lassen sich Schneeforellen fangen. Grund- und Schwimmerangeln in Kehrströmungen, in der Nähe von Strömungskanten oder in tiefen Kolken sind besonders erfolgreich.

Moderne Angler setzen zunehmend auf Spinnruten mit kleinen Blinkern oder Wobblern sowie Fliegenruten mit Nass-

Im Dienste der Artenvielfalt

Elektrofischen für den Erhalt der Schneeforelle in Asiens Hochlandflüssen.



Foto: Daniel Hayes

fliegen und Nymphen – Ausrüstungen, die vor allem zunehmend in touristischen Regionen genutzt werden, unter anderem auch durch westliche Angler, die solches Equipment auf Trekkingtouren mitführen.

Die Schneeforelle wird vor allem in Bergdörfern auch noch subsistenzorientiert – also als Nahrung für den Eigenbedarf – befischt. Somit kommen dort auch Legschnüre, Netze, Reusen und selbstgebastelte Elektrofischmethoden zum Einsatz – nicht alles davon legal. Die Überfischung, insbesondere während der Laichzeit, hat vielerorts zu einem Rückgang der Bestände geführt.

Bedrohungen und Schutzmaßnahmen.

Neben der Überfischung sind Schneeforellen aber auch durch andere menschliche Einflüsse zunehmend bedroht. Zu den größten Gefahren zählen unter anderem Ausleitungskanäle für die landwirtschaftliche Bewässerung, Wasserkraft und Wasserverschmutzung, welche ihre Lebensräume bedrohen. Aber auch invasive Arten wie die Bachforelle ist eine Gefahr. In Indien konkurriert die Bachforelle etwa mit der Schneeforelle um Nahrung und Lebensraum und verdrängt letztere von den Mittel- in die Oberläufe der Flüsse.

Um die Schneeforelle zu schützen, sind umfassende Maßnahmen erforderlich, darunter die Wiederherstellung natürlicher Flussläufe, die Einrichtung von Schutzgebieten, die Regulierung des Fischfangs (Schonzeiten, Mindestmaße, Fangzahlbeschränkung) und die Kontrolle invasiver Arten. Internationale Zusammenarbeit ist entscheidend, da viele Flusssysteme, in denen die Schneeforelle lebt, grenzüberschreitend sind.

Fazit: Ein Fisch, der inspiriert. Die Schneeforelle ist mehr als nur ein Fisch – sie ist ein Symbol für die Widerstandskraft der Natur. Ihre Anpassung an die wilden Flüsse Asiens, ihre zähen Kämpfe am Haken und ihre komplexen Wanderungen machen sie zu einem faszinierenden Ziel für Abenteuerangler. Gleichzeitig mahnt ihr Schicksal uns, unsere Gewässer zu schützen – ob in fernen Ländern oder im Alpenraum.

Packen Sie die Rute ein, erkunden Sie die Welt der Schneeforelle und setzen Sie

sich für den Erhalt ihrer Lebensräume ein! Vielleicht ist eine Angeltour in Usbekistan, Kirgistan oder Tadschikistan Ihr nächstes großes Abenteuer? ■

Bachforellen-Colorit

Auf den ersten Blick erinnern ausgewachsene Schneeforellen farblich etwas an Bachforellen.



Foto: Daniel Hayes



Foto: Erkin Karimov

Der romantische Topalang River

In derartig wilden Flüssen fühlen sich Schneeforellen wohl und können auch beangelt werden.

Konferenz: Wie kann Wasserkraft fischfreundlicher werden?

Diese Frage steht im Mittelpunkt der 3. Internationalen Konferenz zur Nachhaltigkeit in der Wasserkraft (SUSHP2025), die vom 2.–5. September 2025 an der BOKU in Wien und online stattfindet.

Internationale Expert:innen diskutieren, wie Wasserkraft ökologisch nachhaltiger gestaltet werden kann. Im Fokus stehen fischfreundliche Technologien, die Wiederherstellung von Flusslebensräumen und innovative Monitoring-Lösungen. Spannende Exkursionen führen u.a. zur schwimmenden Störaufzuchtanlage und zu groß angelegten Renaturierungsprojekten. ■



Foto: Christoph Gruber/BOKU University



Weitere Informationen und Anmeldung: <https://sushp2025.boku.ac.at/>



FISCH & WASSER VEREINE Extra

**Kurse &
Seminare**

Achten Sie auf die
vielfältigen Angebote
des Jugend- und
Bildungsreferats!

S. 36–39

Vereine intern

Erfahren Sie Aktuelles aus
Ihrem Fischereiverein.

SCHNUPPER- FISCHEN FÜR KIDS

Der VÖAFV hat sich das Ziel gesetzt, Kindern den Einstieg in die Passion der Angelfischerei möglichst einfach und attraktiv zu machen.



Die Teilnehmer der Vereine Bruck, Fusch und Salzburg beim Gemeinschaftsfischen der Landesorganisation Salzburg im März.

LANDESORGANISATION SALZBURG

Am Samstag, dem 22.03.2025, fand unser jährliches, traditionelles LO-Gemeinschaftsfischen statt. Mit dabei waren die Vereine Bruck/Glocknerstr., Fusch und Salzburg. Diesmal war der Fischerverein Bruck Gastgeber.

Es wurden auch zahlreiche Fische gefangen, und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite.

Im Anschluss gab es eine Grillfeier. Ein Dank gilt Köchin Beate Bründlinger, die uns mit Köstlichkeiten versorgte.

KONTROLLREFERAT

Liebe Fischerkolleginnen und -kollegen! Aus gegebenem Anlass, und da in letzter Zeit vermehrt Meldungen im Kontrollreferat eintreffen, machen wir auf aktuell auftretende Probleme aufmerksam:

Verstöße gegen die Revier- bzw. Fischereiordnung

Zusätzlich zu den jeweils geltenden Landesgesetzen gilt lokal die entsprechende Fi-

Datum	Uhrzeit	Art	cm
12.07.	13:05	Karpfen	55 cm
18.08.	17:55	Schleie	41 cm

Beispiel einer richtigen Eintragung in die Fangstatistik: Das Datum und die Uhrzeit müssen zur späteren Auswertung (behördliche Verpflichtung) vierstellig eingetragen sein.

scherei- oder Revierordnung als unbedingt einzuhaltendes Regelwerk zur Ausübung der Fischerei.

Verstöße dagegen – je nach Schwere – können, angefangen bei Verwarnungen, über einen Lizenzentzug, bis hin zum Ausschluss aus dem VÖAFV und somit von der Fischerei in allen von uns betreuten Revieren führen. Daher ist es unumgänglich, sich intensiv mit der Fischereiordnung vertraut zu machen, die Logik dahinter zu verstehen und sich im Sinne der Weidgerechtigkeit und dem Erhalt eines gesunden Fischbestandes daran zu halten.

Die aktuell häufigsten Vergehen sind:

- 1) Missachtung der gesetzlichen und erweiterten Schonzeiten;
- 2) Kescher und Abhakmatte nicht einsatzbereit vor Beginn des Fischens vorbereitet zu haben, oder auch überhaupt nicht zu verwenden;
- 3) unbeaufsichtigtes Angelgerät;
- 4) unbefugte Personen mitfischen zu lassen;
- 5) keine Eintragung eines entnommenen, angeeigneten Fisches in die Fangstatistik.

Sollten Ihrerseits Fragen, Wünsche oder Anregungen auftreten, bitte wir Sie, dies mit den Kontrollorganen oder den für Sie zuständigen Vereins-Vorstandsmitgliedern abzuklären.

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzung

Dienstag, 26. August 2025, um 18 Uhr im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“, 1110 Wien, Haidestraße 22.



Als einrollbare Kombination aus „Abhakmatte und Maßband“ werden aktuell solche „Fischunterlagen“ an findige Angler verkauft. Diese Produkte widersprechen allerdings jeglicher Logik einer weidgerechten Versorgung des gefangenen Fisches und werden in den VÖAFV-Revieren von Kontrollorganen nicht als verpflichtend zu verwendende Abhakmatte anerkannt.

Rückblick

Wir bedanken uns bei den Fischerkollegen für die tatkräftige Mitarbeit bei den Revierreinigungen im Blauen Wasser und im DOK I!

Veranstaltungen Badener Teich

Kinderfischen am Samstag, dem 5. Juli, von 9 bis 16 Uhr.

Indianerfischen mit Zeltlager von Freitag, dem 15. August, Beginn um 14 Uhr, bis Sonntag, dem 17. August, Ende um 14 Uhr. Kinderfischen am Samstag, dem 6. September, von 9 bis 16 Uhr.

Anmeldungen bitte rechtzeitig bei Jugendbetreuer Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607, per E-Mail an: eduardfleck@yahoo.com, oder bei Teichwart Kurt Mayer, Tel.: 0 676/499 35 10, E-Mail: kurt.mayer2512@gmx.at Partnerfischen am Samstag, dem 23. August, von 8 bis 16 Uhr.

Allgemeines

Der Schranken im Hafen Albern beim Friedhof der Namenlosen ist nur mit gültigem Zutritts-Chip zu öffnen bzw. zu schließen. Der Chip muss vor der ersten

Anwendung beim Obj. A12/Bürogebäude – Haupteingang upgedatet werden und ist dann für sechs Monate gültig. Danach muss erneut upgedatet werden. Die Chipausgabe für den Schranken im Hafen Albern erfolgt nur bei unseren Vorstandssitzungen, nach vorheriger Anmeldung bei Koll. Fleck.

Für die Fischerkollegen im Hafen Albern und im Blauen Wasser:

Die Kopie der gültigen Fischereilizenz für 2025 ist im Pkw sichtbar zu hinterlegen.

Wir ersuchen, nach Beendigung der Fischerei den Angelplatz in sauberem Zustand zu verlassen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

Obfrau Christine Hauth,

Tel.: 0 699/817 81 153,

Obfrau-Stv. Werner Hauth,

Tel.: 0 681/107 60 281,

Obmann der Fischereikontrolle und

Jugendbetreuer Eduard Fleck,

Tel.: 0 699/194 14 607.

Für den Badener Teich: Kurt Mayer,

Tel.: 0 676/499 35 10.

Adressenänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth oder im Verbandssekretariat melden.

Wir wünschen Euch und Euren Familien eine schöne, erholsame Urlaubszeit!

AMSTETTEN

fischereiverein-amstetten.jimdo.com

Rückblick Revierreinigungen Frühjahr

Am ersten Maiwochenende fanden die Gewässerreinigungen in den Revieren I/5 Rechte Donau Freyenstein inkl. Hößgang Ausstand und Mitterburger Teich statt. Gefolgt von den Gewässereinigungen der Neumarkter Seen 1 und 2 am zweiten Maiwochenende, wurden die Reinigungsaktionen im Frühjahr abgeschlossen. Besonders in den Eigenrevieren Mitterburger Teich, Neumarkter See I und II ist die Anzahl an freiwilligen Helfern besonders hervorzuheben. Ein großer Dank geht an alle freiwilligen HelferInnen. Trotz des durchwegs positiven Rückblicks bitten wir für die Zukunft sich besser über die bevorstehenden Reinigungsaktionen, mittels Verbandszeitung, Homepage und Schaukästen zu informieren, da während der Gewässerreinigung die Ausübung der Fischerei nicht gestattet ist und es somit

zu keinen unangenehmen Missverständnissen kommen kann. Die Termine für die Revierreinigungsaktionen im Herbst sind bereits auf der Homepage ersichtlich, werden aber auch entsprechend rechtzeitig in den Schaukästen der Reviere und in der Fischerzeitung kundgemacht.

Termin 3. Mitgliederabend und Rückblick

Am 04. Juli 2025, um 17:30 Uhr findet unser nächster Mitgliederabend statt. Veranstaltungsort ist dabei, wie bereits beim letzten Mal, das Vereinslokal „Gasthaus Graf“ in 3300 Winklarn, Brücklerweg 1. Erfreulicherweise blicken wir sehr positiv auf den vergangenen 2. Mitgliederabend zurück. Die Anwesenheit mehrerer Mitglieder aus allen Revieren, sorgte in gemüthlicher Atmosphäre, für großartigen Austausch zwischen den Mitgliedern und dem Vorstand. Besonders freuten wir uns über die durchwegs lobenden Worte seitens der anwesenden Kollegen und die tollen Vorschläge für zukünftige Projekte. Auf diesem Weg möchten wir uns nun auch noch einmal bei allen Anwesenden für den positiven und konstruktiven Austausch bedanken.

Aufgrund der positiven Resonanz, wird die Durchführung weiterer Mitgliederabende fortgesetzt. Wir freuen uns beim nächsten Termin wieder auf zahlreiches Erscheinen sowie auf konstruktive Gespräche.

Einladung Jugendfischen 2025

Am 23. August 2025 beginnend ab 8 Uhr laden wir alle interessierten Jungangler und alle, die es noch werden wollen, zum jährlichen Kinder- und Jugendfischen am Mitterburger Teich ein.

Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmer bis einen Tag vor dem 18. Geburtstag kostenlos. Für die Verpflegung aller Teilnehmer ist bestens gesorgt. Neben der Fischerei in der Praxis, verschiedene Stationen wie Gerätekunde, Knotenkunde, Fischkunde etc. haben wir heuer zusätzlich eine Hüpfburg als besonderes Highlight. TeilnehmerInnen welche überhaupt keine Ausrüstung besitzen, stellen wir gerne entsprechendes Angelgerät zur Verfügung. Für alle TeilnehmerInnen wartet am Ende der Veranstaltung ein kleines Überraschungsgeschenk. Aus organisatorischen und versicherungsrechtlichen Gründen ist die Teilnehmeranzahl auf max. 30 Perso-

nen beschränkt, weshalb wir eindringlich um vorherige Anmeldung bis spätestens 15. August bitten. Anmeldungen werden unter fischereiverein-amstetten@gmx.at oder unter Tel.: 0 664/514 99 91 entgegen genommen. Wir freuen uns auf zahlreiche motivierte Teilnehmer:innen!

Sponsoring

Neben dem Angelfachmarkt Fisherman's Partner Bergland, freut es uns besonders, einen weiteren Sponsor bekanntgeben zu können. Unser Kollege und Vereinsfunktionär Alexander Hörhan, hat sich dazu bereit erklärt, den Verein mithilfe seiner Firma „Fenster Hörhan e.U.“ zu unterstützen. Der Verein bedankt sich bei Alex und seiner Firma Fenster Hörhan e.U.. Wer auf professionelle Beratung und auf über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Fenster und Türen vertrauen möchte, sollte sich unbedingt mit der Firma Fenster Hörhan e.U. in Verbindung setzen. Kontaktdaten: Fenster Hörhan e.U., Hauptplatz 1/3, 3244 Ruprechtshofen, www.fenster-hoerhan.at

Welsfischen Neumarkter See 2 und Mitterburger Teich

Von Freitag, dem 18.07., bis Sonntag, dem 20.07, führen wir wieder unser jährliches „Wallerfischen“ am Neumarkter See 2 sowie eine Woche später von Freitag 25.07. bis Sonntag 27.07 am Mitterburger Teich durch.

Beginn ist jeweils Freitag um 17 Uhr, Ende Sonntag, 17 Uhr. An diesen Wochenenden gelten „geloockerte Regelungen“, durch welche es den Lizenznehmern ermöglicht und erleichtert wird, ihrem Ziel-fisch ein Stück näher zu kommen. Ua. erlaubt sein wird das Auslegen der Montagen mittels Schlauchboot, das Abspannen und das Grundangeln mit U-Posen und Steinmontagen. Das genaue Regelwerk samt Verhaltensregeln findet sich rechtzeitig auf der Homepage bzw. wird es jedem Teilnehmer persönlich durch Übergabe in Papierform zur Kenntnis gebracht. Aus organisatorischen Gründen ist für die Teilnahme eine vorherige Anmeldung unter Tel.: 0 664/514 99 91 oder 0664 46 57 590 zwingend notwendig. Anmeldeschluss für den Neumarkter See II ist Donnerstag, 17.07., um 18 Uhr, für den Mitterburger Teich am 24.07., ebenfalls um 18 Uhr. Da der normale Fischerbetrieb nicht gestört werden soll und wir auf die anderen

Lizenznehmer ebenso Rücksicht nehmen, ist die Veranstaltung auf maximal 15 TeilnehmerInnen begrenzt. Bei positiver Resonanz stellen wir einen weiteren Termin für den Herbst in Aussicht.

Abhakmatte und Kescher

Da es häufiger zu Missverständnissen kommt, machen wir hiermit nochmals ausdrücklich darauf aufmerksam: Jeder Angler – damit ist ausnahmslos jeder Lizenznehmer gemeint – hat dafür Sorge zu tragen, dass die Abhakmatte und der Kescher bereits vor Beginn der Fischerei am Angelplatz zur Verwendung bereit liegen. Dieser Grundsatz gilt auch für den Fall, wenn man gemeinsam mit Kollegen am selben Platz angelt. Es ist ein Irrglaube, dass bei gemeinsamer Ausübung der Fischerei (zB. zu zweit, zu dritt usw.) lediglich eine Abhakmatte und ein Kescher genügen. Selbstverständlich steht es jedem frei, ob nur die Abhakmatte des/der Kollegen genutzt wird, es ändert jedoch nichts daran, dass grundsätzlich jeder einzelne Angler seine Abhakmatte und seinen Kescher am Platz verwendungsbereit liegen haben muss! Bei zukünftigen Kontrollen wird keine Rücksicht mehr auf etwaige Ausreden genommen, da sich diese Vorgabe auch aus den Revierordnungen ableitet.

Kontakt

Anfragen jeglicher Art könnt ihr generell entweder direkt an unseren Obmann Johann Danhofer unter Tel. : 0 664/514 99 91 oder per E-Mail an: fischereiverein-amstetten@gmx.at richten. Ansprechpartner zu Fragen bzgl. Kontrolle oder Revierordnungen ist Kontrollobmann Alfred Bieringer, Tel.: 0 650/283 81 65.

BRUCK/GLOCKNERSTR.

simeba.members.cablelink.at

Uferreinigung 2025

Am 12.04.2025 fand unsere jährliche Uferreinigung statt. Es waren 22 Teilnehmer dabei. Großer Dank gilt der Gemeinde Bruck an der Großglocknerstraße für das gesponserte Mittagessen. Ebenso bedanken wir uns bei der Firma Zemka für die Müllsäcke, die Arbeitshandschuhe sowie die Entsorgung des eingesammelten Mülls. Tatkräftig dabei unterstützt uns



Die Teilnehmer bei der Revierreinigung des FV Bruck an der Glocknerstraße.

jährlich und freiwillig unsere liebe Andrea Nussbaumer von der Gemeindepolitik – auch Ihr herzlichen Dank! Es grüßt der Fischereiverein Bruck an der Großglocknerstraße!

DONAUKANAL

Aktuell

Nach Ansuchen des Verbandes wurden seitens der MA 49 mittels Bescheides zwei Termine für ein Nachtfischen am Mühlwasser Aspern genehmigt, und zwar zu folgenden Terminen:

Samstag, 19. Juli auf 20. Juli und Samstag, 23. auf 24. August 2025.

Die Fischereiordnung für das Mühlwasser Aspern ist unbedingt einzuhalten. Ausgenommen ist natürlich an den beiden Terminen das Ende der Fischereizeit um 23 Uhr.

Revierreinigung

Der „Tag des reinen Wassers“ fand am Samstag, dem 12. April 2025, statt. Von den zahlreichen freiwilligen Helfern – 54 an der Zahl – wurde wie immer Unrat aller Art am Ufer, in den Gebüschs sowie aus dem Wasser zusammengetragen, deponiert und kostenlos entsorgt. Die Vereinsleitung bedankt sich herzlichst für die wertvolle Hilfe der Kolleg:innen und bei der Magistratsabteilung 48. Ein besonderer Dank an Gerald Kollinsky, der mit seinem Privatfahrzeug den ganzen Unrat vom Vereinsgrundstück direkt bei der MA48 entsorgt hat!

Sommerfest

Das Sommerfest des Vereines wird wie geplant am Samstag, dem 26. Juli 2025, ab

13 Uhr abgehalten. Teilnahmeberechtigt sind Vereinsmitglieder, Lizenznehmer vom Mühlwasser Aspern und geladene Gäste. Ebenso wird das Oktoberfest stattfinden und zwar am Samstag, dem 04. Oktober 2025, ab 13 Uhr bei der Vereinshütte am Mühlwasser Aspern. Für Speisen und Getränke wird selbstverständlich gesorgt. Der Verein freut sich über rege Teilnahme unserer Mitglieder.

Der Verein Donaukanal wünscht allen Mitgliedern einen schönen und erholsamen Urlaub.

Mitgliedersitzungen

für Anmeldungen finden wieder jeden 1. Mittwoch im Monat jeweils von 18 bis 19 Uhr statt. Der Verein ist auch unter der Tel.-Nr.: 0 676/622 74 91 zu erreichen. Unter der E-Mail-Adresse: fv-donaukanal@chello.at haben Sie jedoch die Möglichkeit, den Verein jederzeit zu kontaktieren.



Mit Eifer bei der Sache: Katharina und Dominik halfen fleißig bei der Revierreinigung am Mühlwasser Aspern.

DONAUSTADT

www.fv-donaustadt.at

Jugendfischen

Am 12.07. und 23.08.2025 habt Ihr noch die Möglichkeit, an unseren Jugendfischen teilzunehmen. Jeweils von 8 bis 12 Uhr am Teich Gerasdorf. Treffpunkt ist beim Container. Anmeldung sind bis 3 Tage vor dem jeweiligen Termin direkt bei Sascha Rosic möglich. Entweder per Telefon 0 676/ 41 04 114 oder per E-Mail unter venomviola78@gmail.com. Natürlich ist die Teilnahme für die Jungangler kostenlos und auch für Speisen und Getränke wird gesorgt.

Vereinsabend

Der nächste Vereinsabend findet am 16.09.2025 um 19 Uhr statt.

Wo: 1220 Wien, Pappelweg 3

Bei unseren Vereinsabenden könnt Ihr alle Informationen über das Vereinsgeschehen in Erfahrung bringen und auch die eine oder andere Plauderei mit den Fischerkollegen abhalten. Für Euer leibliches Wohl wird ebenfalls gesorgt.

Neuwahlen 2025

Für die künftige Leitung des Vereins wird noch nach Verstärkung gesucht! Du hast Freude an administrativen Tätigkeiten, oder packst auch gerne mal mit an? Dann melde Dich bitte bei uns, per E-Mail office@fv-donaustadt.at mit dem Betreff: „Verstärkung“ bei uns.

Ansprechpersonen

Obmann Gerhard Knürzinger,

Tel.: 0 676/462 46 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr)

Obmann-Stv. Alfred Buchl,

Tel.: 0 676/356 68 40

Kontrollobmann Thomas Friedreich,

Tel.: 0 664/305 68 71

Jugendbetreuer Sascha Rosic,

Tel.: 0 676/ 41 04 114 oder

E-Mail: venomviola78@gmail.com

Bei Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden, oder sendet uns eine E-Mail an office@fv-donaustadt.at. Alle Termine können auch unserer Homepage www.fv-donaustadt.at entnommen werden.

Die Vereinsleitung wünscht einen erholsamen Sommer und fischreiche Tage an unseren Gewässern!

DREI-BIRKEN-TEICH

www.dreibirkenteich.at

Maibaum

Am ersten Mai wurde traditionell der Maibaum für unsere Obmänner aufgestellt. Zirka 30 Fischerkolleg:innen und Angehörige nahmen an der Veranstaltung teil, das Wetter war angenehm und sorgte für gute Stimmung mit Kolleg:innen einige nette Stunden zu verbringen.

Danke an die Obmänner für die Einladung und die gelungene Bewirtung!

Teichreinigung

Am Samstag, dem 26. April 2025, fand eine besondere Teichreinigung am Drei-Birken-Teich statt. Bereits kurz vor 8 Uhr begannen die Arbeiten, die bis 13 Uhr andauerten. Nach und nach trafen die ersten Helfer:innen ein, jeder schnappte sich ein Werkzeug und legte sofort los. Der Wasserstand war infolge des Hochwassers 2024 noch immer erhöht, und einige Angelplätze waren stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Entsprechend viel gab es zu tun. Ob mit Rasentrimmer, Bohrmaschine, Säge, Holzspalter oder schwerem Gerät, es wurde tatkräftig angepackt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das Gras am Teich wurde geschnitten und entlang des Zauns getrimmt, das Holz der 2024 gefällten Birken wurde gespalten und als Brennholz verarbeitet. Die Plätze 1, 6, 15, 16, 17, 18a, 24a, 26 und 27 wurden hergerichtet, teilweise sogar komplett neu aufgebaut und sind nun wieder benutzbar. Mit viel Einsatz und Schweiß erstrahlt der Teich in neuem Glanz. Ein großes Dankeschön an alle Helfer:innen!

Vereinsfischen

Leider mussten wir unser geplantes Vereinsfischen absagen, nur acht Teilnehmer hatten sich angemeldet. Der Vorstand bedauert sehr, dass unsere gemeinsamen Aktivitäten derzeit so wenig Zuspruch finden. Daher wurde das Fischen am 28.06 in Niederkreuzstetten ebenfalls abgesagt. Wir würden uns freuen, künftig wieder mehr Fischer:innen für einen gemeinsamen Tag begeistern zu können. Vielleicht gelingt es uns ja beim nächsten Mal, daher halten wir für das Vereinsfischen am 6. September in Rutzendorf noch fest. Bitte vormerken!

Allgemeines

Auszug aus der Fischereiordnung für unser Revier „Drei-Birken-Teich“ 2025:

Die durch Tafeln gekennzeichneten Park- und Fahrverbote sind zu beachten!

Bitte das Parkverbot zu befolgen Platz 12-19. Es besteht Hangrutschgefahr!

Der gesamte Vorstand des „FV Drei-Birken-Teich“ freut sich auf das Zusammen treffen bei den untenstehenden Terminen, um gemeinsam wieder über die Fischerei zu plaudern, Informationen weiterzugeben und auch von Euch Anregungen/Ideen zu erhalten.

Termine – Vereinssitzungen

18.07., 19 Uhr, Drei-Birken-Teich:

Vereinssitzung

02.08., 16 Uhr, Drei-Birken-Teich:

Teichfest

03.09., 19 Uhr, Drei-Birken-Teich:

Vereinssitzung

Sommerfest

Unser Sommerfest findet am 02. August ab 16 Uhr statt. Sachspenden für die Tombola werden gerne bis am Tag der Veranstaltung entgegengenommen.

Nächste Teichreinigung

Unsere nächste Teichreinigung findet am 4.10.2025 von 8 bis 12 Uhr statt.

Wir rechnen fest mit Dir, und sind darauf gut vorbereitet und ersuchen um zahlreiche Teilnahme! Vielen Dank im Voraus!

Alle Terminänderungen werden zeitgerecht mittels Aushängen in unseren Schaukästen am Teich sowie zusätzlich in unseren Whats-App Gruppen und auf der Homepage bekannt gegeben.

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Bei der Revierreinigung

am 10. Mai stellten wir einen Teilnehmerrekord mit insgesamt 38 Personen auf.

Vieles wurde erledigt, die Stimmung war super, die Grillerei danach auch. Ein großes Dankeschön an alle, die mitgemacht haben! Das ist gelebtes Miteinander im Vereinsleben und macht wirklich Spass.

Beim Jugendfischen

am 17. Mai hatten wir mit dem Wetter



Teilnehmer und Betreuer beim diesjährigen Jugendfischen in Dürnrut.

nicht viel Glück, weil viel zu nass und zu kalt für diese Jahreszeit.

Umso erfreulicher war jedoch die hohe Teilnehmerzahl trotz der widrigen Umstände.

Daher ein Hoch auf alle, die von weit her anreisten, auf die Kinder und v.a. auch auf die Mütter, welche in weitaus höherer Zahl vertreten waren als die Väter!

Die Gesamtfangmenge war mit ca. 10 kg zwar nicht besonders hoch, aber bei der Verpflegung danach im Vereinshaus war die Stimmung ausgezeichnet. Hartnäckigkeit und Durchhaltevermögen in der Natur ist somit ein guter Lehrer für unsere Kinder.

Die Vereinsleitung bedankt sich daher bei allen Teilnehmern und auch bei den Sponsoren und Gönnern. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Bereits drei Fischerkurse

zur Erlangung der behördlichen Fischerkarte für Niederösterreich haben wir im Frühjahr 2025 bereits organisiert. Nach der Sommerpause finden dann im Herbst wieder drei Kurse statt.

Details dazu findet Ihr auf unserer Homepage.

FLORIDSDORF

www.fv-floridsdorf.at

Kinder- und Jugendfischen im September

Unser nächstes Kinder- und Jugendfischen (Spinnfischen/Raubfischangeln) findet am Sonntag, dem 14. September 2025, statt (Anmeldeschluss: Sonntag, 31. August 2025).

Dauer ist von 9 Uhr bis ca. 15 Uhr – je nach Wetterlage. Die Veranstaltung ist kostenlos und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Angelgeräte sowie Köder werden von uns zur Verfügung gestellt. Treffpunkt ist um 8.45 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Weitere Informationen sowie die Anmeldung findet Ihr auf unser Homepage: www.fv-floridsdorf.at/jugend

Herbst-Gewässerreinigung

Unsere Herbst-Gewässerreinigung findet am Samstag, dem 11. Oktober 2025, von 9 bis 12 Uhr statt. Treffpunkt ist wie immer um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Für Speis' und Trank im Anschluss ist natürlich gesorgt. Fischen ist während der Reinigung zwischen 9 und 12 Uhr verboten. Müllsäcke, Handschuhe und Greifzangen werden selbstverständlich zur Verfügung gestellt. Der Fischereiverein freut sich auf zahlreiche Teilnehmer/Innen.

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Lizenzen – Einzahlungstermine

Der Verein hat beginnend mit 28.12.2024 bis 15.03.2025 an sechs Wochenenden Termine für den Lizenzerwerb angeboten. Weitere Termine sind nicht mehr beabsichtigt. Lizenzen und Einfahrtsgenehmigungen für den Hafen Freudenau können aber weiterhin nach telefonischer Kontaktaufnahme bei der Vereinsleitung erworben werden.

Revierreinigung – Termine

Am 12. April 2025 fand unsere erste Revierreinigung im heurigen Jahr statt. Es ist erfreulich, dass diesmal mehr als 30 HelferInnen

tatkräftig bei der Beseitigung von Müll und auch beim Grünschnitt mitgeholfen haben. Nach dieser kräftezehrenden Tätigkeit gab es bei der Vereinshütte einen geselligen Abschluss mit Getränken und Grillwürstel.

Die nächste Revierreinigung findet am Samstag, dem 27.09.2025, statt. Bitte beachtet, dass während der Revierreinigung das Angeln nicht gestattet ist.

Zusätzlicher Termin

Da die Vegetation im Hafen bereits stark zu wuchern beginnt, müssen wir noch einen zusätzlichen Grünschnitt einschieben, damit die Zugänge zum Wasser und Parkmöglichkeiten im inneren Hafbereich erhalten bleiben. Den Termin werden wir kurzfristig über die Einfahrtsschip-WhatsApp-Gruppe bekannt geben. Helfende Hände sind willkommen und notwendig. Sollte jemand ein Schneidgerät mitbringen können (Schnürlmäher, Freischneider, Motorsäge etc.) dann meldet euch bitte bei der Vereinsleitung!

Fang des Tages

Ende Mai gelang unserer Fischerin Daniela G. beim Nachtfischen im Hafen ein toller Fang. Nach einem längeren Drill konnte sie einen Großkarpfen mit einer Länge von 93 cm und einem Gewicht von über 20 kg im Kescher landen. Wir gratulieren Daniela dazu herzlich und laden Frauen, die auch Interesse an der Fischerei haben auch gerne ein, sich bei uns über die dazu notwendigen Voraussetzungen zu informieren.

Pit-Tags

Ein Angler hat bei einem im Hafen Freudenau gefangenen Fisch zu Hause beim Aus-



„PIT-TAG“ – Ein winziges Implantat, das Fischen eingesetzt wird, um Erkenntnisse zu deren Wanderverhalten u.a. zu erhalten. Bitte bei Auffinden bei der Vereinsleitung des FV Freudenau abgeben.



Tatkräftig waren die Freudenauer bei der Revierreinigung im Einsatz – vielen Dank!



FV Freudenau: Geselliges Beisammensein in der Vereinshütte nach der Revierreinigung.

nehmen des Fisches zu Hause einen PIT-Tag gefunden und bei der Vereinsleitung abgegeben. Für sein umsichtiges Handeln möchten wir uns nochmals bedanken! Diese Mikrochips (ca. 1–2 cm groß), auch PIT-Tags genannt, werden bei Fischen zur Markierung und Identifizierung eingesetzt. Sie sind kleine, passive Transponder, die in das Fischgewebe meist nahe der Rückenflosse oder in die Bauchhöhle implantiert werden. Diese Chips ermöglichen es, Fische zu identifizieren und zu verfolgen, beispielsweise im Rahmen von Forschungsprojekten oder zur Überwachung von Fischwanderungen. Falls Sie als Angler im in Ihrem Fang einen Mikrochip finden, bitte Fischart, Ort und Datum notieren und gemeinsam mit dem PIT-Tag bei der Lizenzausgabestelle abgeben. Über den Rücklauf der Mikrochips können zusätzlich äußerst wichtige Erkenntnisse über Besitzerfolg und Fischwachstum gewonnen werden!

Hinweis:

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Chipvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: 0 677/624 29 821 oder



Mehr als 20 kg wog dieser Karpfen aus dem Freudenauer Winterhafen – beim Nachtfischen gefangen von Daniela.

0 699/113 33 511

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at. Weitere aktuelle Infos (Termine) und eventuelle Änderungen findet Ihr auf unserer Homepage, im Schaukasten bei der Vereinshütte oder beim Einfahrtsschranken zum Hafen. Die Vereinsleitung wünscht Euch ein kräftiges Petri Heil!

FUSCHER ACHE

www.fischerurlaub.at

Naturjuwel

Ende April durften rund 30.000 kleine Bachforellen im Ferleitental und im „Schnabelbach“ ihre neue Heimat beziehen. Die winzigen Brütlinge – insgesamt 4 kg – das entspricht etwa 30.000 Jungfischen, sollen dort in natürlicher Umgebung heranwachsen. Hoffen wir, dass viele von ihnen groß und stark werden! Ziel ist es, die natürlichen Bestände zu stärken und die ökologische Vielfalt in den Gewässern zu fördern.

Für Hinweise und Fragen steht euch unser Obmann Walter Göd gerne zur Verfügung: 5710 Kaprun, Barbarastraße 5/4
E-Mail: goedis@sbg.at
Tel: 0 664/828 55 31

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Verletzte Fische

Wie bereits im Mai per WhatsApp kommuniziert, sind vermehrt an den Mäulern verletzte Fische gefangen worden. Darum wird auch hier nochmal darauf hingewiesen, dass die Fische so schonend wie möglich zu behandeln sind. Sprich das



AFV Fuscher Ache: 30.000 Bachforellen-Brütlinge wurden im Ferleitental und „Schnabelbach“ besetzt.

Verwenden von der Größe entsprechenden Abhakmatten und Kescher sowie der Stärke entsprechender Schnur. Auch das Verwenden von Desinfektionsmittel für den Fisch ist nach dem Fang Pflicht!

Die Kontrollorgane werden nun vermehrt Kontrollen durchführen, um die Gesundheit unserer Fische aufrecht zu erhalten.

Raubfischen

Da die Raubfischsaison in vollem Gange ist, möchte der Vorstand noch einmal darauf hinweisen, dass das Angeln mit Lebendködern strengstens verboten ist! Die Kontrollorgane werden daher auch verstärkt im Einsatz sein.

Neue WC-Anlage

Im Zuge der laufenden Verbesserungsmaßnahmen an unserem Fischteich, wurde bereits im Frühjahr mit der Planung des Projektes „neue WC-Anlage“ begonnen. Die Bauarbeiten, wie das Installieren des Abwassertanks und die Errichtung der WC-Hütte, wurden Ende Mai fertiggestellt. Wir hoffen, dass die neue WC-Anlage mehr Komfort an den Fischteich bringt und bedanken uns bei allen beteiligten Helfern!

Hüttenzubau

Im Zuge der Errichtung der WC-Anlage, wurde auch die Haupthütte erweitert, um mehr Unterstandsfläche zu gewinnen. Vielen Dank an alle beteiligten Helfer!

HASLAU – MARIA ELLEND

fv-haslau-mariaellend.at

Uferreinigungen 2025

Am 5. und 26. April fanden unsere Uferreinigungen in allen unseren Revieren statt. Heuer hatten wir ausgezeichnete Wetterbedingungen und konnten wieder einen Beitrag zur Gewässerreinigung leisten. Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, auch insbesondere an die Gemeinde Haslau - Maria Ellend sowie unseren Ehrenobmann Alfred Schmid, die uns hier tatkräftig unterstützten.

Forschung

Im Rahmen seiner der Masterarbeit an der Universität für Bodenkultur, mit dem Titel „Invasive Grundelarten als Wirte für einheimische Süßwassermuscheln in den Altarmen der Donau in Österreich“ untersucht unser Vereinsmitglied Tobias Leister unter anderem auch in unseren Revieren, ob invasive Grundelarten wie die Schwarzmundgrundel oder die Nackthalsgrundel als Wirtsfische für heimische Muscheln dienen können. Zur Beschaffung der Grundeln wurden im Zeitraum von März bis Juni in regelmäßigen Abständen Elektrobefischungen durchgeführt, bei denen auch unsere Vereinsmitglieder mitwirken durften und dabei spannende Einblicke gewinnen konnten. Bei den Befischungen wurden auch seltene Arten wie der Steinbeißer (*Cobitis elongatoides*) nachgewiesen, die selbstverständlich wieder schonend in die Altarme rückversetzt wurden.

HEILIGENSTADT

Vereinsabende

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereins- hütte: linkes Ufer des Kuchelauer Hafensbeckens. Vereinsabende finden heuer im Jänner, April, Juni, September und Dezember statt. In den Sommermonaten immer Mittwochs ab 18.30 Uhr in der Vereinshütte, in den Wintermonaten im Vereinslokal, Yachthafen Kuchelau, Kuchelauer Hafenstraße 2, 1190 Wien.

Informationen

Bitte vor allem jetzt in den sehr warmen Sommermonaten den Angelplatz sauber



Wie jedes Jahr wurde auch vom FV Haslau wieder u. a. an der Unteren Fischa tatkräftig Müll gesammelt. Foto: Alfred Schmidt



Der Steinbeißer wurde im Rahmen der Befischung in den Haslauer Altarmen nachgewiesen. Foto: Tobias Leister/ Universität für Bodenkultur Wien

zu halten, um Gerüchen vorzubeugen und allen anderen FischerkollegInnen die gleichen Angelplatzbedingungen zu gewährleisten.

Für Fragen rund um das Thema Fischerei stehen euch gerne unsere Kontrollore sowie der gesamte Vorstand des FV-Heiligenstadt sehr gerne zur Verfügung.

Hinweis

Um Missverständnissen vorzubeugen, bitten wir euch die Fischereiordnung zu lesen und vor allem zu befolgen!

Allgemeines

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-Mail-

Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KREMS U. UMGEBUNG

www.fischen-krems.at

WC-Anlage

Werte Mitglieder an den Teichen Seebarn, aus gegebenem Anlass bitten wir Euch, die WC-Anlage, nach derer Benutzung sauber zu hinterlassen, da wir sonst dazu gezwungen sind diese zu schließen!

Veranstaltungen

Einen recht herzlichen Dank den Teilnehmern des Kommunikationsfischen an



Ein wunderschöner Wels, gefangen im Kuchelauer Hafen. Wir gratulieren unserem Fischerkollegen!



Die Teilnehmer beim diesjährigen Kommunikationsfischen des FV Krems und Umgebung.

den Teichen Seebarn von 29.05 bis 31.05. Es war wieder eine sehr gelungene Veranstaltung, und wir freuen uns, wenn ihr beim nächsten Mal wieder mit dabei seid. Kulinarisch wurden die Teilnehmer bestens versorgt hierfür ebenfalls ein herzliches Danke!

Zum Vormerken

05.07.2025: Kinder-Nachtfischen an den Teichen Seebarn (nur Vereinsmitglieder). Bitte um Anmeldung per E-Mail unter: claus.weisi@fischen-krems.at

Bei Veranstaltungen des FV-Krems und Umgebung ist die Nutzung der Anlage im jeweiligen Zeitraum den Teilnehmern vorbehalten.

Weitere aktuelle Infos findet ihr auf unserer Homepage: www.fischen-krems.at

KRUMMNUSSBAUM

www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Frühjahrs-Revierreinigung

Zwei Termine und eine hervorragende Beteiligung! Der erste Termin wurde im Rahmen der Umwelttage durchgeführt und mit 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sprengten wir alle Rekorde – ein herzliches Dankeschön euch allen für diese tolle Hilfe. Gleichzeitig aber auch die Bitte gerade an all jene, die bei den ersten beiden Terminen leider wieder einmal keine Zeit hatten, uns am Samstag, dem 23. August zu unterstützen! Treffpunkt ist wie immer um 7 Uhr vor der Fischerhütte, welche diesmal auch Bestandteil der zu erledigenden Arbeiten sein wird.

Fischen für Kinder und Jugendliche

Am Samstag, dem 30. August, findet wieder das traditionelle Fischen für Kinder

und Jugendliche im Rahmen der Ferienspiele Krummnussbaum statt. Die Teilnahme ist kostenlos und von einer Mitgliedschaft beim VÖAFV unabhängig. Alle Informationen dazu finden sich auf unserer Homepage www.fischereiverein-krummnussbaum.com

Wir freuen uns auf ein paar erfahrene Fischerkollegen, die uns an diesem Vormittag helfen, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen unvergesslichen Vormittag zu beschern – bitte einfach bei einem Vorstandsmitglied melden!

Unsere Fische sind Nichtraucher!

Wie wir leider immer wieder feststellen müssen, werden Zigarettenstummel nach – mehr oder weniger erfolgreichem – Ansitz oftmals achtlos zurückgelassen. Bitte denkt daran, dass explizit „jegliche Verunreinigung des Wassers und des Ufers“ verboten ist. Darunter fällt auch das achtlose Wegschnippen oder Liegenlassen der



Schritt für Schritt erfolgt die Neugestaltung des Standortes VÖAFV-Krummnussbaum auch nach außen hin. Nach den Betonierarbeiten im Frühjahr beginnt ab Sommer der Umbau der Fischerhütte Teil zwei!

Tschick-Stummeln! Mehr Infos dazu findet ihr auch auf unserer Homepage unter <https://www.fischereiverein-krummnussbaum.com/aktuelles/>

LEITHA 7

Rückblick 2. Revierreinigung

Am 12.04.2025 fand die 2. Revierreinigung am Ablass und beim Vereinshaus statt. 21 fleißige Helfer haben dafür gesorgt, dass Verunreinigungen der Ufer entfernt und natürlich Angelplätze wieder zugänglich gemacht wurden. Weiters wurde auch diesmal Totholz von umgestürzten Bäumen, welches ein Befischen von einigen Plätzen nicht möglich machte, entfernt.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer!

Kontrollorgan

Und wieder Unterstützung bei den ehrenamtlichen Kontrollorganen:

Mario Zachs hat im April dieses Jahres nach Absolvierung des erforderlichen Kurses die verantwortungsvolle Aufgabe der Kontrolle als zusätzliches Kontrollorgan in unserem Revier übernommen. Auch er steht damit – wie auch unsere anderen Kontrollorgane – allen Fischern vor allem mit Rat und Tat zur Verfügung.

Anfischen

Unser traditionelles „Anfischen“ fand, wie auch die Jahre zuvor, am Ostermontag am „Ablass“ und am „Pepi-Teich“ statt. Die Vereinsleitung konnte sich heuer über eine rege Teilnahme freuen.

Geburtstage – Wir gratulieren herzlich ...

Juli

65 Jahre

Peter D'Allesio, Freudenau
 Manfred Ewald, Angern
 Rudolf Freisinger, Albern
 Josef Harold, Albern
 Hermann Hasivar, Salzburg
 Franz Hinterhofer, Tulln
 Josef Hofstätter, Lobau
 Franz Huber, Muckendorf
 Jan Hybel, Knittelfeld
 Dr. Walter Klimscha, Donaustadt
 Gottfried Kling, Wolfsthal
 Rajko Maksimovic, Donaustadt
 Anita Moldaschl, Donaukanal
 Salih Music, Freudenau
 Dariusz Wojciech Nieuzyła, Floridsdorf
 Michael Pötscher, Floridsdorf
 Marius Radu, Oeynhausen
 Hermann-Peter Rehak, Donaustadt
 Christian Schüller, Waidhofen/Ybbs
 Gerhard Weiser, Drei-Birken-Teich
 Günther Weiser, Drei-Birken-Teich
 Horst Zlabinger, Steinsee

70 Jahre

Johann Ankerl, Krems
 Bruno Heugenhauser, Bruck/Salzach
 Willibald Huber, Loosdorf
 Franz Hürzy, Ghartwaldsee
 Johann Jurin, Wolfsthal
 Richard Kainrad, Heiligenstadt
 Karl Kunicky, Leitha 7
 Velisav Mitrovic, Schwechat
 Manfred Schmitzhofer, Leitha 7
 Darko Sopic, Haslau
 Arnold Wagner, Amstetten
 Czeslaw Wladyslaw Weclawicz, Freudenau
 Herbert Wolf, Freudenau

75 Jahre

Siegfried Hödl, Wieselburg
 Siegfried Lachner, Donaukanal
 Herbert Mally, Mannswörth
 Djordjija Milinkovic, Muckendorf
 Rosa Muhr, Schönau/Orth
 Alfred Tuma, Floridsdorf
 Franz Wondra, Loosdorf

80 Jahre

Helmut Klimmer, Leoben
 Ebnezar Premkumar, Floridsdorf
 Stefan Schallhas, Wieselburg
 Gerhard Wogdalek, Leitha 7
 Samir Youssef, Donaustadt

85 Jahre

Erich Harald Buchwald, Oeynhausen
 Jakob Domini, Schillerwasser
 Heinrich Kores, Muckendorf
 Heinz Melzer, Drei-Birken-Teich
 Heinz Nussbaum, Schillerwasser
 Gerhard Steiger, Krems
 Jakob Veitschegger, Schillerwasser
 Komm. Rat Fritz Zabka, Donaukanal

90 Jahre

Johann Brandtner, Mannswörth

91 Jahre

Rudolf Lener, Tyrol
 Walter Rischka, Schönau/Orth

August

65 Jahre

Drahomira Baumgartnerova, Schillerwasser
 Ernst Buchberger, Salzkammergut
 Manfred Butschety, „Cyprinus“ Hausleiten
 Bernhard Felber, Bruck/Salzach
 Ing. Herbert Fischer, Amstetten
 Ewald Gradinger, Wachau
 Ing. Manfred Hofstätter, Amstetten
 Gerhard Holub, Oeynhausen
 Stevo Ivanisevic, Floridsdorf
 Jovan Jovanovic, Donaustadt
 Franz Kalteis, Krems
 Hubert Kratzer, Mannswörth
 Karl Krippel, Albern
 Qianli Liu, Schillerwasser
 Novica Lukic, Oeynhausen
 Krzysztof Michal Owazany, Donaustadt
 Eduard Petrzeka, Krummnußbaum
 Wolfgang Riedmayer, Wolfsthal
 Emmerich Sarközi, Freudenau
 Silvia Scharizer, Albern
 Manfred Sindelek, Drei-Birken-Teich

Helmut Smolinsky, Wienerberg
 Nedo Spiric, Donaukanal
 Andreas Vogler, Muckendorf
 Bertram Vorraber, Donaukanal
 Michael Walter, Wienerwald

70 Jahre

Josef Fischer, Wachau
 Albert Harfmann, Haslau
 Manfred Kurtz, Ghartwaldsee
 Otto Lux, Donaukanal
 Othmar Mayer, Knittelfeld
 Johann Schnirch, Angern

75 Jahre

Kurt Bartsch, Donaustadt
 Peter Baumann, Graz
 Jacek Czarnucha, Donaustadt
 Walter Katzianschitz, Albern
 Petar Nikolic, Donaustadt
 Werner Pichler, Knittelfeld
 Ernst Radl, Mannswörth
 Siegfried Stiendl, Drei-Birken-Teich
 Rudolf Ternai, Amstetten
 Erich Veigl, Wienerwald

80 Jahre

Alfred Drexler, Dürnkrot
 Willibald Müller, Haslau
 Herbert Reisinger, Bruck/Salzach
 Wilhelm Schulz, Freudenau

85 Jahre

Leopold Gräupel, Mannswörth
 Herbert Möller, Bruck/Salzach

90 Jahre

Josef Maalleschitz, Mannswörth

92 Jahre

Johann Nadrag, Gail-Ost

95 Jahre

Robert Gruber, Haslau
 Josef Ramstorfer, Lobau



(v.r.) Obmann Wolfgang Turek, Manfred Gumprecht, Franz Polasek und Siegfried Pschill beim Pflanzen des Gedenkbaumes für den verstorbenen Leitha-7-Vereinsfunktionär Franz Eisen.



Gedenkbaum

Um dem 2024 verstorbenen Vereinsfunktionär, unserem unermüdlichem Gewässerwart Franz Eisen, ein weithin sichtbares lebendes Denkmal zu setzen wurde sein Lieblingsbaum, ein Marillenbaum, beim Vereinshaus in Rohrau gepflanzt. Möge dieser Baum viele Jahre an ihn erinnern!

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannswörth.at

Schnupperfischen

Es ist Sonntag in der Früh, der Tag verspricht uns schönes Wetter zu beschern,



FV Mannswörth: Begeisterung bei den Jungfischer:innen beim diesjährigen Schnupperfischen. Foto: Andrea Opitz-Jandrisits

FV Leitha 7: Die fleißigen Helfer bei der 2. Revierreinigung im April 2025.

kerln. Wie ein beliebter, leider kürzlich verstorbener Kamerad immer zu sagen pflegte: „Ohne Mampf, kein Kampf!“ Fischen macht schließlich hungrig.

Die Kinder sind begeistert bei der Sache und werden natürlich zum Abschluss noch mit einem Goodie beschenkt.

Es freut den Fischereiverein ganz besonders, wenn die Kinder immer wieder gern zum Schnupperfischen kommen, denn das bestätigt, dass es ihnen gefällt und gewährleistet, dass die Kunst des Fischens auch an die nächste Generation weitergegeben wird.

Termine

16.6., 18 Uhr: Sitzung Gasthaus zur Bast,
14.9., 10 bis 14 Uhr, Kinderfischen, Zierteich Mannswörth,
16.9., 18 Uhr: Sitzung, Gasthaus zur Bast



Auch gegrillt wurde beim Schnupperfischen des FV Mannswörth: Obfrau Herta Rynda und ihr Stellvertreter, Thomas Jandrisits. Foto: Andrea Opitz-Jandrisits



Geselliges Beisammensein beim FV Mannswörth. Foto: Andrea Opitz-Jandrisits

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Rückblick

Am 04.04.2025 fand eine Mitgliederversammlung im Gasthaus Rödl statt, bei der wir zehn Vereinsmitglieder begrüßen durften. Es gab einen kurzen Rückblick über die Jahreshauptversammlung und einige Themen mehr. Auch heuer wurden im Altarm Greifenstein wieder 18 Zandernester und zwölf Laichbürsten eingebracht. Auch der Frühjahrsbesatz wurde bereits durchgeführt.

Aktuell

Ab 2026 können Fischereilizenzen für unser Revier ausschließlich bei uns im FV Muckendorf gelöst werden.

Termine

02.08.: Kinder- und MUWI-Fischen in Muckendorf, Treffpunkt: 8 Uhr bei der Fischerhütte

06.09.: 8 bis 11 Uhr: Franz Binder-Gedenkfischen in Muckendorf (nur für Lizenzinhaber!)

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhausen.com

Rückblick

Am 26.04.2025 wurde unser 2. Forellenbesatz im großen Teich eingebracht. Einen besonderen Dank an Willi Brix vom FV Schwechat 71 für die tatkräftige Hilfe bei der Lieferung.

Nach einer einwöchigen Sperre wurde am 03.05.2025 unser 2. Forellenfischen unter großer Beteiligung veranstaltet, wobei viele Salmoniden gelandet und angeeignet werden konnten.

Unser Obmann Peter Holzschuh führte am 18.05. beim ausgebuchten 2. Fischerkurs für die amtliche NÖ-Fischerkarte zahlreiche angehende Petrijünger in die Materie der Fischerei ein.

Unser 1. Kinder- und Jugendfischen mit 25 Kindern, dass wir am 25.05. durchführen durften, war ebenso ein voller Erfolg. Dabei blieben auch die Fische nicht aus, und so konnten unsere Betreuer auch gut erklären, wie man richtig und schonend mit gefangenen Fischen umgeht.

Ein besonderer Dank gebührt jenen,



Viele Jungfischer:innen nahmen am Jugendfischen des FV Oeynhausen teil.



Gelungener Fang beim Jugendfischen des FV Oeynhausen: Simon mit einem Spiegelkarpfen.



Jugendfischen Oeynhausen: Julian mit einem makellosen Wildkarpfen.

die uns immer wieder tatkräftig unterstützen und mithelfen, dass unsere Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden können.

Termine

2. Jugendfischen: So., 21.09., 9 bis 13.30 Uhr,

3. Revierreinigung: Sa., 27.09., 8 bis 13 Uhr,
3. Forellenfischen: Sa., 04.10., 9 bis 12 Uhr,
Jahreshauptversammlung: Sa., 11.10., ab 14 Uhr,

1. Lizenzausgabe: Sa., 27.12., 9 bis 14 Uhr,
2. Lizenzausgabe: Sa., 03.01., 9 bis 13 Uhr.

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Jugendprojekt Fischen und Forschen

Auch in diesem Jahr nahmen im Rahmen des Biologieunterrichtes, 75 Schüler des Christian-Doppler-Gymnasiums an der limnologischen Exkursion an der Salzach teil. An einer Station wurden die Schüler in die Faszination und Kunst des Fliegenbindens von Franz Xaver Ortner eingeführt.

Auch an den Stationen „Wasserproben untersuchen“ und „Lebensraum Salzach – Gewässerökologie“ gab es großes Interesse. Unsere erfahrenen Mitglieder und Betreuer erklärten den Schülern die verschiedenen Angelmethoden. Danach



Schüler:innen des Christian-Doppler-Gymnasiums bei ihren ersten Berührungspunkten mit der Fischerei



FV Salzburg: Fischkunde stand natürlich auch auf dem Programm



Franz Xaver Ortner führte die Kinder in die Faszination des Fliegenbindens ein.

durften sie das in der Theorie erworbene Wissen in die Praxis umsetzen und aktiv an der Salzach fischen.

Es war ein gelungener Tag, und vielleicht konnte der eine oder andere Jugendliche die Leidenschaft für die Fischerei für sich entdecken.

Herzlichen Dank an die Mitglieder Sylvia, Eva, Pitschi, Herbert, Rudi, Karl, Reinhard und Franz Xaver, die dieses Projekt und die Jugendlichen an diesen Tagen betreut haben.

Neu

Ab dem Jahr 2025 dürfen Inhaber einer Jahreslizenz das ganze Jahr über bei uns im Revier fischen. Die Saison dauert von 01.01.-31.12.



Auch so kann Unterricht stattfinden: Fischereipraxis an der Salzach.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Jugendfischen

Unser 1. Jugendfischen fand am Samstag, dem 17.05., statt. Von 16 angemeldeten Kindern bzw. Jugendlichen, kamen aber leider nur zehn Petrijünger. Da es immer wieder leicht regnete, fischten diese dafür mit großer Begeisterung und konnten auch einige Fänge unter tatkräftiger Mithilfe der Jugendbetreuer verzeichnen.

Unser nächstes Kinder- bzw. Jugendfischen findet am 02.08.2025 statt.

Nachtfischen

Unser 2. Nachtfischen fand am Freitag, dem 23.05., bis Sonntag, dem 25.05., statt. Es wurden in der Nacht einige große Fische gefangen, wie z.B. ein kapitaler Wels. Einem anderen Mitglied gelang wiederum der Fang eines 1,03 m langen und 23,4 kg schweren Karpfens. Ein kräftiges Petri!



Beim Jugendfischen des FV Schillerwasser gelangen auch gute Fänge, wie hier ein schöner Karpfen.

Vereinsabend

Unser 3. Vereinsabend findet am 07.07.2025 um 18 Uhr in der Vereinshütte statt. Der Vorstand freut sich auf Euer Kommen.

Sommerfest 2025

Unser Sommerfest findet heuer am Samstag, dem 06. September, ab 13 Uhr statt. Wir freuen uns auf ein nettes und gemütliches Zusammenkommen. Für Speis' und Trank sorgen unser Serviceteam, unsere Grillmeister und unsere Konditoren. Wir freuen uns auf Euer Kommen, wünschen eine gute Unterhaltung und hoffen auf gutes Wetter.



Zehn Jungfischer nahmen Mitte Mai am Jugendfischen des FV Schillerwasser teil.



Nachtfischen am Schillerwasser: Raffael Kummer konnte diesen kaptalen Wels landen.

Angelflohmarkt

Dieser findet am Sonntag, dem 7. September, von 9 bis 12 Uhr statt. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch.

Ankündigung Generalversammlung

Die Generalversammlung mit Neuwahlen findet am Samstag, dem 27. September, im 1. Stock des „Stranddomizils“, Am Mühlwasser 6, 1220 Wien, statt. Einlass ist ab 9 Uhr, Beginn um 10 Uhr.

SCHÖNAU/ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinssitzungen

September/Oktober 2025

Die aktuellen Vereinssitzungen finden am Dienstag, 23. September, und Dienstag, 28. Oktober 2025, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirthstraße 1, ab 19 Uhr, statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 27. September, findet die Uferreinigung an beiden Schönauer Revieren statt. Treffpunkt ist jeweils um 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für die Verpflegung

der Teilnehmer wird gesorgt. Das Fischen ist in der Zeit der Gewässerreinigung ausnahmslos verboten.

Der Vereinsvorstand wünscht Euch für die bevorstehenden Sommermonate alles Gute, viel Erholung und Freude beim Angeln im wundervollen Nationalpark Donauauen.

SCHWECHAT 71

www.schwechat71.at

Schwechatbach – Nachtfischen

Der Vorstand hat für das Jahr 2025 beschlossen, die Möglichkeiten zum Nachtfischen auszuweiten. Wir hoffen damit das Revier für alle Lizenznehmer:innen noch attraktiver zu gestalten und wünschen angenehme Angelnächte. Zur Erinnerung ein Auszug aus der Revierordnung: Die Fischerei ist in der Zeit von 1 Stunde vor Sonnenaufgang bis 1 Stunde nach Sonnenuntergang gestattet (Nachtfischverbot). Im Juni ist die Ausübung der Fischerei bis 23 Uhr möglich. Das Nachtfischen ist in den Monaten Juli, August und September in der Strecke vom Beginn des Reviers beim Kanzelhof (Lanzendorf) flussabwärts bis zur „Brücke auf der Ried“ erlaubt. Ab der „Brücke auf der Ried“ flussabwärts sowie im Areal der Gutsverwaltung Antonshof ist das Nachtfischen verboten. Bei Einbruch der Dunkelheit ist der Angelplatz



FV Schwechat 71: Ein Neuanstrich der Bänke wurde wie viele andere Arbeiten auch im Revier Wolfsgrube Spillern durchgeführt – vielen Dank an alle!

ausschließlich mit einem weißen Licht direkt beim Angelzeug zu beleuchten (kein offenes Feuer!). Knicklichter dienen nicht zur Beleuchtung des Angelplatzes.

Revier Wolfsgrube – Nachtfischen

Wir ermöglichen den Lizenznehmer:innen der Wolfsgrube das Nachtfischen in den heißen Sommermonaten zu den angegebenen Terminen laut Aushang im Schaukasten. Der Vorstand hofft mit dieser Entscheidung den Lizenznehmer:innen noch mehr schöne Stunden in diesem wunderbaren Revier zu ermöglichen.

Teichinstandhaltung Wolfsgrube

Bei frühlinghaften Temperaturen haben sich rund 15 Vereinsmitglieder bei der Wolfsgrube eingefunden und sich der Teichanlage gewidmet. Es wurde Totholz entfernt, die Gestelle der Bänke gestrichen und die Grünflächen auf Vordermann gebracht. Aufgrund der disziplinierten Lizenznehmer:innen gibt es nahezu keinen Müll in diesem schönen Revier, sodass man die Aufmerksamkeit zur Gänze auf die Pflege und Entwicklung der Anlage legen kann. Vielen Dank an alle Helfer:innen der gemeinsamen Aktion und an alle Lizenznehmer:innen die sehr sorgsam mit dem Gewässer umgehen!

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Gedenkfischen

Am 10. Mai fand wieder unser jährliches Gedenkfischen statt. Der Vorstand bedankt sich bei allen Teilnehmer:innen, die mitgemacht haben sowie bei all unseren Gästen, die uns beim anschließendem Fischerfest besucht haben. Dank des perfekten Wetters und der tollen Stimmung, der spannenden Tombola sowie den reichlichen Speisen und Getränken war es heuer wieder ein voller Erfolg. Ebenso ein großes Danke an alle Sponsoren, die uns immer wieder aufs Neue unterstützen. Ein Fest zu organisieren und zu veranstalten ist als ehrenamtliche Tätigkeit nicht immer einfach ohne die große Unterstützung.

Abhakmatte

Die Abhakmatte und der Kescher sind verpflichtend vor und während der Fischerei am Angelplatz einsatzbereit zu halten!



Ein voller Erfolg: Das Fischerfest des FV Wienerberg im Anschluss an das jährliche Gedenkfischen.



Hannes Landauer mit einem schönen Karpfen, gefangen am Seliger Teich.

Nachtfischtermine 2025

07.–08. Juni, 14.–15. Juni, 28.–29. Juni, 12.–13. Juli, 26.–27. Juli, 02.–03. August, 16.–17. August, 23.–24. August, 06.–07. September, 20.–21. September, 04.–05. Oktober, 18.–19. Oktober.

Danke!

Im Namen des gesamten Vorstandes bedanken wir uns recht herzlich bei allen Funktionären und helfenden Mitgliedern, welche unserem Verein immer treu zur Seite stehen!

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Christbaum-Recycling

Mehr Laichplätze für Barsche und Zander: Die Hochwasser- und Unwetterkatastrophen des Jahres 2024 haben die Fischbestände in unseren Revieren erheblich beeinflusst. Um den natürlichen Be-

stand zu unterstützen, fand ein kreativer Workshop mit Hartmut Wagner direkt am Wasser statt.

Dabei wurde gezeigt, wie aus einem Christbaum des vergangenen Weihnachtsfestes ein funktionierendes Zandernest entstehen kann. Diese Methode schafft wertvolle Laichplätze für Barsche und Zander und trägt maßgeblich zur Erhaltung und Förderung der Fischpopulation bei.

Glückliche Bienen

Der erste Honig wurde bereits verkostet. Die Bienen am Wienerwaldsee entwickeln sich sehr gut. Sie haben auch schon Honig produziert, der von manchen Vereinsmitgliedern verkostet wurde. Aber die Bienen sind nicht nur für den Honig da, sie sind wesentlicher Bestandteil des Ökosystems Wienerwaldsee, da es viele Grünflächen rund um das Fischereigebiet gibt.

Seerosen – Gewinn für Natur und Fischwelt

Es wurden in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Wien Ende Mai insgesamt 40 Seerosenstöcke in den flachen Uferbereichen des Wienerwaldsees eingesetzt. Dieses gezielte ökologische Projekt verfolgt mehrere

wichtige Ziele, die sowohl dem Gewässer als auch seiner Tierwelt zugutekommen. Da rund zwei Drittel des Sees aus flachen Zonen bestehen, erwärmen sich diese besonders schnell in den Sommermonaten. Das kann zu Auswirkungen auf die Ausbildung der sogenannten Sprungschicht führen – jener Grenze im Wasser, an der sich warme und kalte Wasserschichten treffen. Wird diese Schicht zu warm, leidet nicht nur das ökologische Gleichgewicht im See, sondern auch die Wasserqualität insgesamt. Die Seerosen sollen genau hier ansetzen: Durch ihre großflächigen Blätter auf der Wasseroberfläche spenden sie Schatten und reduzieren die direkte Sonneneinstrahlung. Dadurch wird die Erwärmung des Wassers verlangsamt – nicht nur im Wienerwaldsee selbst, sondern auch im Wienfluss, in den der See übergeht. Das trägt dazu bei, das gesamte Gewässersystem spürbar abzukühlen. Doch die Pflanzen leisten noch mehr: Für junge Fische schaffen die Seerosen einen wertvollen Lebensraum. Ihre Wurzeln bieten Schutz vor Fressfeinden, ihre Blätter Struktur und Rückzugsorte. Mit dieser Maßnahme wird nicht nur ein Beitrag zum Klimaschutz und zur Biodiversität geleistet – es entsteht auch ein attraktiver, naturnaher Lebensraum, der den Wienerwaldsee langfristig ökologisch aufwertet.

Erfolgreiche Revierreinigung – spürbar weniger Müll!

Grundsätzlich ist es sehr sauber am See und die meisten Fischer bemühen sich auch, den Wienerwaldsee sauber zu halten. Bei der Revierreinigung am 24. Mai, an der wieder zahlreiche Helfer teilgenommen haben, wurden vorrangig Schwemmholz vom Hochwasser entfernt und Müll entsorgt. Nach getaner Arbeit konnten sich alle bei einer stärkenden Jause erholen, be-



Die zahlreichen und fleißigen Helfer bei der Revierreinigung des FV Wienerwald.



FV Wienerwald: Hartmut Wagner (li.) zeigt, wie man Christbäume als Laichhilfe für Barsche und Zander gezielt und optimal vorbereitet ins Gewässer einbringt.

vor sie sich für die Jahreslizenz-Tombola 2026 eingeschrieben haben. Die nächste Revierreinigung findet am 14. Juni 2025 statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Teilnehmer und eine erfolgreiche gemeinsame Aktion für einen weiterhin sauberen See!

Abenteuerangelcamp

Eine Rekordzahl an Jugendlichen lernt erfolgreich das Fischen. Auch dieses Jahr fand unser Abenteuerangelcamp wieder statt – und diesmal mit so vielen Teilnehmenden wie noch nie. Vom 30. Juni bis zum 4. Juli verbrachten die Jugendlichen unter der Anleitung motivierter Betreuer eine spannende und lehrreiche Zeit am Wasser.

Mit viel Begeisterung wurden ihnen verschiedene Angeltechniken nähergebracht, wie das Friedfischen, Spinnfischen und Fliegenfischen. Insgesamt war das Abenteuerangelcamp ein großer Erfolg, und wir freuen uns darauf, auch in Zukunft noch mehr jungen Menschen die Freude am Fischen zu vermitteln.

Raubfischbesatz nach dem Sommer

Im Sommer wurden schon einige Raubfische gefangen, aber das war es für das Jahr noch nicht. Im kühlen Herbst kommt unser Raubfischbesatz (erstmal sind auch Barsche dabei), der dieses Jahr die doppelte Menge an Raubfischen beinhaltet, weil letzte Jahr kein Raubfischbesatz stattfinden konnte. Wir freuen uns auf kapitale Fänge und wünschen viel Erfolg beim Fangen von Zander, Hecht und Barsch.

Kontakt zum FV-Wienerwald

Für Wünsche, Anregungen und Verbesserungen sind wir dankbar. Wir freuen uns auch über einen Informationsaustausch am Stammtisch, der jeden ersten

Donnerstag im Monat um 19 Uhr im Gasthaus Schreiber in Gablitz stattfindet. Im Juli wird er am 3. sein und im August am 7. Wir freuen uns auf den Austausch von Fängen, Tipps und Informationen. Nützt auch die weiteren Kontaktmöglichkeiten zum Fischerverein:

E-Mail: info@fv-wienerwald.at

Web: <https://www.fv-wienerwald.at>

WhatsApp: Nachricht an 0 676/709 93 29

WIENTAL

Nachwuchsförderung – Kinderfischen

Unsere diesjährigen Kinderfischen finden am 3. und 10. Juli, jeweils von 16.30 bis 18.30 Uhr, statt. Wir freuen uns über jede helfende Hand – lasst uns gemeinsam den Nachwuchs für unser schönes Hobby begeistern! Bitte meldet euch beim Obmann oder über unsere WhatsApp-Gruppe (siehe unten), wenn ihr daran teilnehmen wollt.



Schüler der 4 A, OVS Hadersdorf säubern die Ufer des Wienflusses von Unrat, verursacht durch das große Hochwasser im vergangenen Herbst.

Revierreinigung: Kinder packen an!

Im Frühling wurden von Volksschulen der Umgebung mehrere Revierreinigungen durchgeführt. Unter anderem durch die OVS Hadersdorf. Die Schüler der 4A haben verschiedene Umweltaktivitäten vorgeschlagen und abgestimmt, welche sie als Klassenverband durchführen möchten. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die Kinder füllten am Wienfluss an der Strecke von der Badgasse bis zum Auhof-Center etliche Müllsäcke mit Unrat, der vom großen Hochwasser im Herbst angespült wurde. Die Schüler waren mit viel Begeisterung und auch Interesse am Gewässer bei der Sache. Der Verein Wiental wird auch in Zukunft solche Aktivitäten unterstützen!



Ergebnis der Wienfluss-Uferreinigung durch die Schüler der OVS Hadersdorf.

Hans Gebetsroither neu entdeckt

Obmann Daniel Benyes und das Bildungsreferat laden zu einer spannenden Buchlesung im Café Benno, Alser Straße 67, 1080 Wien, ein. Ab 19 Uhr dreht sich alles um dem 1972 erschienenen Klassiker „Hohe Schule auf Äschen und Forellen.“ In dem Buch gibt es auch eine weniger bekannte und dennoch zeitgemäße Seiten von Hans Gebetsroither und Ko-Autor Erich Stoll zu entdecken. Mehr sei an dieser Stelle aber nicht verraten ...

Nächste Vereinstreffen im Sommer/Herbst 2025

Am 26. Juni und 4. September treffen wir uns am Wienfluss (Rückstau beim Auhof-Center), jeweils ab 17:00, zum gemeinsamen Fischen und Erfahrungsaustausch. Am 2. Oktober findet der Vereinsabend ab 19:00 im Casino Baumgarten statt. Details dazu und Last-Minute Informationen dazu gibt es wie immer über unsere WhatsApp-Fischergruppe. Wer dabei sein möchte, kann sich unter +43 664 1304665 melden und wird gerne hinzugefügt.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern einen erholsamen Sommer!

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Lizenzausgaben 2025

Rest-Lizenzen 2025 für den Breitenreicher Teich und Fürholz-Teich sind nur mehr nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung in den Fischerhütten erhältlich. Voranmeldung unter der Tel.-Nr.: 0 664/234 53 62 bei Obmann Schuster. Erstmalige Lizenzbewerber können unter Mitnahme einer gültigen amtlichen Fischerkarte (Zahlscheinabschnitt für 2025!) und eines Lichtbildes bzw. eventuell bereits vorhandenem VÖAFV-Mitgliedsbuch, die Lizenz erhalten.

Mitteilung der Kontrollorgane

Die Verwendung von mechanischen und elektronischen Anschlagvorrichtungen bzw. eines Gaffs ist verboten. Kescher, Setzkescher und Abhakmatte sind ausreichend zu dimensionieren und vor dem Fischen vorzubereiten (Tierschutz!). Der Fang ist getrennt von den Fängen anderer Lizenz-



FV Wieselburg: Jugendreferent Reinhard Schultz mit kapitälem Wildkarpfen.
Foto: R. Schultz



Martin Gruber bei einem seiner zahlreichen Baggereinsätze am Breitenreicher Teich ohne Entgelt.

nehmer, d.h. in eigenen Setzkescher, und jedenfalls gut sichtbar bis zur Beendigung des Fischens aufzubewahren.

Hochwasser-Schäden Breitenreicher Teich

wurden zum großen Teil bereits beseitigt. Uferböschungen wurden wieder befestigt und besämt und die Wege neu geschottert. Dank an Christian Taschl und Alois Püringer. Ebenfalls erneuert wurde die Fischputzanlage am Breitenreicher Teich – bitte immer sauber halten und den beige gestellten Kalk für den Biobehälter verwenden. Danke für die Errichtung von Sitzbänken am Breitenreicher Teich an Markus Wolf und Stefan Jäschke!

Teichreinigung Breitenreicher Teich

Bei der Teichreinigung vom 22.03.25 konnte eine Rekordteilnahme von 36 Fischerkollegen verzeichnet werden. Dank ergeht an Andreas Gruber und Heinz Mayerhofer, die mit ihren privaten Traktoren bei der Baumfällung und der Beseitigung von „Gefährder-Ästen“ besonders aktiv waren.

Fischerkurse zur Erlangung der amtlichen Fischerkarte

werden für 2025 jeweils mindestens einmal pro Quartal in der Fischerhütte Breiten-

eicher Teich durch Wolfgang Obruca msc vorgesehen. Der nächste Kurs ist für Freitag, den 05.09.2025, von 15 bis 20 Uhr in der Fischerhütte Breitenreicher Teich geplant. Die konkreten Daten und Formulare zur Anmeldung sind auf der Homepage des NÖ-Landesfischereiverbandes einzusehen.

Fischerfest am Breitenreicher Teich

Am Samstag, 23.08.2025, findet wieder das beliebte Fischerfest am Breitenreicher Teich statt. Beginn 10 Uhr. Steckerlfische und Grillspezialitäten (jeweils mit Gebäck) werden angeboten. Abermals wird es eine Seidl- und eine Achterlbar geben. Alle Lizenznehmer aber auch Nicht-Fischer sind herzlich dazu eingeladen.

Pumpeninstandsetzung nach Hochwasserschaden

Dank den „Ingenieuren“ des Vereines Christoph Königer, Christian Taschl, Stefan Jäschke und Andreas Kraft konnte die vom vorjährigen Hochwasser beschädigte Pumpe wieder einsatzbereit gemacht und somit die Wasserzufuhr für das Biotop gesichert werden.

Nachhaltiger Umgang mit dem Zander wird forciert

Zander unter 45 cm dürfen nicht entnommen werden (= gültiges Brittelmaß). Zander über 70 cm sollten möglichst schonend zurückgesetzt werden. Für das Jahr 2025 ist diese Regelung nur eine höfliche



Das Baby Sophia von Wolfgang Obruca lässt grüßen – stilecht eingekleidet. Herzliche Gratulation vom FV Wieselburg!
Foto: Obruca



Eine Äskulapnatter ist die „Hauschlange“ bei der Fischerhütte am Breitereicher Teich. Foto: Christian Taschl

Bitte an alle Lizenznehmer. Ab 2026 wird sie lt. Beschluss des Vereinsvorstandes fest in der Fischereiordnung verankert und ist dann verpflichtend.

Ersuchen des Obmannes

um mehr Sauberkeit an den Teichen. Zigarettenstummel gehören z.B. in einen Reise-Aschenbecher und nicht in der Natur entsorgt. Ebenso ist jeglicher Verpackungsmüll wieder mitzunehmen.

Rekordfang am Breitereicher Teich

Josef Streimelweger aus Frankenfels konnte den bisherigen Teich-Rekord mit einem Wels mit einer Länge von 238 cm und einem Gewicht von 77,4 kg deutlich überbieten. Köder waren Tauwürmer auf Grund. Einer der letzten Abkömmlinge der als „Baby-Wels“ von der seinerzeitigen Aquarienschau bei der Wieselburger Messe eingesetzt wurde. Länge und Gewicht wie wir sie normalerweise nur von Po oder Ebro hören. Ein kräftiges Petri Heil !

Medien

Fischerzeitung „Fisch und Wasser“: Fotos von Fängen oder sonstigen Ereignissen an unseren Teichrevieren werden per E-Mail an: hoedl_siegfried@A1.net erbeten. Auf eine gute Qualität der Fotos hinsichtlich Druckfähigkeit ist zu achten.

Unser Obmann-Stellvertreter des FV Wolfsthal, Georg Kratz, konnte diesen wunderschönen 17-kg-Karpfen aus dem Donaustrom landen.



Homepage: Die Betreuung der Vereins-Homepage wurde von Matthias Danzer übernommen. Beiträge und Fotos werden ebenfalls per E-Mail an info@mdkassen.at erbeten.

Der Vorstand bedankt sich recht herzlich bei allen teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen für Ihren Einsatz.

Hinweis

Auf Grund des anhaltenden Niedrigwassers ist es zur Zeit nicht möglich, im Fuchsengründl zu fischen.

WOLFSTHAL

Glückwunsch

Der Vorstand wünscht seinem Obmann Johannes Woratschek alles Liebe und Gute zu seinem 70. Geburtstag!

Revierreinigung – Frühjahr

Am 12. April fand die Frühjahrsrevierreinigung des rechten Donauufers und des Ausstands Fuchsengründl statt. Bei herrlichem Wetter wurde das Fischwasser, die Angelplätze und das umliegende Revier von 36 Petrijüngern von angeschwemmtem und liegengelassenem Müll gereinigt.

Es wurde mit Einsatz der vereinseigenen Zille der Ausstand von Sturmbruch- und Schwemmholz befreit. Damit auch unsere älteren Kollegen wieder ohne Probleme ans Fischwasser kommen, wurden einige Abstiege sowie Plateaus neu angelegt.



Dankeschön an den Verband: Durch die großzügige Subvention wurde der Ankauf eines neuen Aufsitzmähers für den FV Wolfsthal ermöglicht.









Vielen Dank an die fleißigen Helfer bei der Revierreinigung des FV Wolfsthal!

Sonnenkalender

JULI

AUG

SEPT

TAG						
1.	5.02	21.05	5.33	20.37	6.16	19.42
2.	5.02	21.04	5.35	20.36	6.18	19.40
3.	5.03	21.04	5.36	20.34	6.19	19.38
4.	5.04	21.03	5.38	20.33	6.21	19.36
5.	5.05	21.03	5.39	20.31	6.22	19.34
6.	5.05	21.03	5.40	20.29	6.23	19.32
7.	5.06	21.02	5.42	20.28	6.24	19.30
8.	5.07	21.01	5.43	20.26	6.26	19.28
9.	5.08	21.01	5.45	20.25	6.28	19.26
10.	5.09	21.00	5.46	20.23	6.29	19.23
11.	5.10	21.00	5.47	20.21	6.30	19.21
12.	5.11	20.59	5.49	20.20	6.32	19.19
13.	5.12	20.58	5.50	20.18	6.33	19.17
14.	5.13	20.58	5.51	20.16	6.34	19.15
15.	5.14	20.57	5.53	20.14	6.36	19.13
16.	5.15	20.56	5.54	20.12	6.37	19.11
17.	5.16	20.55	5.56	20.11	6.38	19.09
18.	5.17	20.54	5.57	20.09	6.40	19.07
19.	5.18	20.53	5.59	20.07	6.41	19.05
20.	5.19	20.52	6.00	20.05	6.43	19.03
21.	5.20	20.51	6.01	20.03	6.44	19.00
22.	5.21	20.50	6.03	20.02	6.46	18.58
23.	5.23	20.49	6.04	20.00	6.47	18.56
24.	5.24	20.48	6.05	19.58	6.49	18.54
25.	5.25	20.46	6.07	19.56	6.50	18.52
26.	5.26	20.45	6.08	19.54	6.51	18.50
27.	5.28	20.44	6.10	19.52	6.52	18.48
28.	5.29	20.43	6.11	19.50	6.54	18.46
29.	5.30	20.42	6.13	19.48	6.55	18.44
30.	5.31	20.40	6.14	19.46	6.56	18.42
31.	5.32	20.39	6.15	19.44	-	-

WIR TRAUERN UM ...

Hans Hanausek	77 Jahre	Albern
Peter Krammer	64 Jahre	Albern
Walter Stejskal	78 Jahre	Albern
Johann Rabenseifner	94 Jahre	Donaustadt
Karl Schrammel	77 Jahre	Donaustadt
Hermann Weber	72 Jahre	Drei-Birken-Teich
Johann Thunshirn	74 Jahre	Freudenau
Dr. Rupert Grossberger	55 Jahre	Krems
Wolfgang Schober	56 Jahre	Krems
Franz Rauer	73 Jahre	Lobau
Karl Kobler	79 Jahre	Loosdorf
Karl Klika	82 Jahre	Mannswörth
Günter Linsmeier	85 Jahre	Mannswörth
Alois Schuöcker	89 Jahre	Muckendorf
Dr. Werner Cernoch	86 Jahre	Oeynhausen
Günter Heindl	78 Jahre	Oeynhausen
Dr. Peter Kostelka	78 Jahre	St. Michael
Karl Fieglmüller	74 Jahre	Schillerwasser
Helmut Horak	75 Jahre	Schillerwasser
Dr. Ernst Bauernfeind	75 Jahre	NÖ-LFV



Verbandssekretariat

Lenaugasse 14, 1080 Wien
 (Eingang Schmidgasse 6)
 Tel.: (01) 403 21 76
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Web: www.fischundwasser.at

Öffnungszeiten

Montag: 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch: 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:

redaktion@fischundwasser.at

Bitte alle Fisch & Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.

Redaktionsschluss für die nächste
 Ausgabe (05/2025) ist der **1. August 2025**



Zahlreiche freudenstrahlende Teilnehmer:innen beim Schnupperfischen in Baden.



Auch das Leben am Gewässerrand wurde eingehend erforscht.

Schnupperfischen am Badner Teich

Mit praxisnahen Bewerben wie Futterballwerfen oder Zielwerfen wurden interessierte Jugendliche in die Passion des Angelns eingeweiht.



Das Futterballwerfen fand überaus großen Anklang.



Die Jungfischerin erhält eine praktische Einführung in die Gerätekunde.

Foto: Sabine Hrmacek (5)

Am Samstag, den 10. Mai 2025 fand unser alljährliches Schnupperfischen am Badener Teich statt. Es gab mehrere Stationen für unsere Teilnehmer. Eine davon war Gewässer- und Fischkunde, die von Reinhold Kraus und Christian Jurkovits vorgetragen wurde. Weiters gab es noch eine Forscherstation mit Mikroskopen, für die Biologin Frau Mag. Linda Reimoser zuständig war. Dort wurden verschiedenste Wasserbewohner direkt vor Ort unter die Lupe genommen. Futterballwerfen war ebenso bei den Kids beliebt und zum Üben des zielgenauen Werfens gab es noch eine Casting-Station.

Im Anschluss durften direkt die Ruten ausgepackt werden und es ging ans Eingemachte. Das Wetter hat richtig gut mitgespielt. Unsere Jungfischer waren voller Begeisterung und hatten mit ihren Fangerfolgen eine große Freude. Von Weiß- und Köderfischen bis hin zu Schleien, Karpfen und Karauschen war alles dabei. Auch die Rückmeldungen der Eltern waren durchwegs positiv. Der unfreiwillige „Teichspringer“ war am Ende auch wieder mit trockenen Sachen versorgt und wohlauf.

Ein großes Dankeschön an das gesamte Team des Fischereivereins Albern, das uns mit Speis und Trank den ganzen Tag über sehr gut verköstigt und versorgt hat.

News zu sämtlichen „Fishing Kids“-Veranstaltungen findet ihr wie immer auf unserer Jugendseite www.fischundwasser.at/events/jugendveranstaltungen

Jugendbetreuer-Tag

Auf Grund des anstehenden Verbandtages und sonstiger Terminkollisionen fällt der Jugendbetreuer tag heuer aus, findet aber wie gewohnt nächstes Jahr im Frühling wieder statt.

Gedicht: Meine Fische



Ein Teilnehmer freut sich über seinen ersten Giebel.

Ich wollt nur den See umrunden
Da hab ich die Fische gefunden
Renken, Äschen und Brachsen
Sind mir schnell ans Herz gewachsen
Mittlerweile lieb ich sie sehr
Aber Dich natürlich noch mehr.

Aus Felchen ein ganzer Schwarm
Hält mich angenehm warm
Die Reinanke kommt alleine
schmiegt sich scheu um meine Beine.

Unter den Achseln flitzen
Mindestens elf Elritzen.
In meinen Rippenbogen
Hat sich ein Aal geschoben.

Der Lachs lud mich ein zum Essen
Da hab ich Dich fast vergessen.

Auf meinem Bauch liegen der Zander
Und der Zingel brav miteinander
Nur Streber, Strömer und Sichling
Balgen sich oft mit dem Stichling.

In meine rechte Hand
Nehm ich den Bärbling mit blauem Band
Die Karausche flecht ich ins Haar
Der Gründling findet das wunderbar.

Mit dem Huchen hab ich getanzt in der Nacht
Da hab ich nur wenig an Dich gedacht.

Der Perlfisch möchte mit mir speisen
Die Barbe sogar will verreisen
Der Sonnenbarsch küsst mich am Morgen
Der Hecht macht um mich sich oft Sorgen.

Das Moderlieschen klopft an
Doch ich bin grad aus mit dem Wassermann
Die allerschönsten Forellen
Wollen sich zu mir gesellen.

Die Brasse hat mich mit Charme gefangen
Da bist du mir gar nicht abgegangen.

Mit dem Wels, dem alten
Kann man sich gut unterhalten
Ganz zu schweigen vom stolzen Stör
Der flirtet mit mir, aber sehr.

Ein Sämling schläft hinterm Ohr
Aus dem Nabel guckt eine Koppe hervor
Der Karpfen hat ein Lied mir geschrieben
der Liebe, da bin ich geblieben.

Die Rotfeder nähte mir gestern ein Kleid
Für Dich bleibt da heute gar keine Zeit.

Meine Fische lieben mich sehr
und sie nehmen mich mit bis ans Meer.



Auch eine elegante Schleie konnte gelandet werden ...

*Eva-Maria Munduch-Bader
April 2023*



Reinhold Kraus erklärt den Fishing Kids den Aufbau eines Fischkörpers.



Foto: Sabine Homacek (4)

Die Kinder beim Mikroskopieren von Wasserlebewesen.

Liebe Fischerinnen und Fischer!

Auch für die Sommermonate hat das Bildungsreferat wieder ein attraktives Kursangebot zusammengestellt! Für Einsteigerinnen und Einsteiger bietet der FV-Wieselburg einen speziellen Anfängerworkshop an. Hier werden die Grundlagen des Angelns vermittelt, von der richtigen Ausrüstung über die Technik bis hin zu den wichtigsten Verhaltensregeln am Wasser. Ziel ist es, den Einstieg ins Angeln so angenehm und erfolgreich wie möglich zu gestalten.

Für die fortgeschrittenen Anglerinnen und Angler bieten wir ein Weitwurfseminar an, welches die Technik des präzisen und weiten Werfens verbessert. Dieses Seminar richtet sich an alle, die ihre Wurftechnik verfeinern möchten, um auch bei schwierigen Bedingungen den Fisch zu erreichen und den Erfolg zu steigern.

Ein weiteres Highlight ist ein Reisebericht über Rumänien, der abseits der bekannten Sonnenstrände in die unberührte Natur des Landes eintaucht. Die Teilnehmer erleben die wilde Schönheit der unberührten Landschaften, die klaren Flüsse und Seen sowie die Vielfalt der dort lebenden Fischarten. Rumänien bietet eine faszinierende Kombination aus Naturerlebnis und Angelabenteuer, bei dem man die Seele baumeln lassen kann. Der Bericht zeigt nicht nur die beeindruckende Natur, sondern auch die kulturelle Vielfalt und die gastfreundliche Atmosphäre, die das Land zu einem besonderen Reiseziel für Anglerinnen und Angler machen.

Ein weiteres interessantes Thema im Kursangebot ist das Verarbeiten unserer Fänge durch Räuchern. Dieser Kurs richtet sich an alle, die ihre Fische nicht nur fangen, sondern auch selbst zubereiten möchten und vielleicht ihre Gäste bei einer kleinen sommerlichen Feier mit einem besonderen Leckerbissen überraschen möchten. Dabei lernen die Teilnehmer, wie sie ihre Fische schonend räuchern können, um den Geschmack zu intensivieren und die Haltbarkeit zu verlängern. Das Räuchern ist eine alte Tradition, die heute wieder an Bedeutung gewinnt, da es eine nachhaltige und schmackhafte Möglichkeit ist, die eigenen Fänge zu konservieren. Der Kurs vermittelt praktische Tipps und Tricks, um das Räuchern zuhause oder unterwegs erfolgreich umzusetzen.

Für Freunde der gepflegten Literatur bieten wir erstmalig eine besondere Veranstaltung: eine Lesung mit Daniel Benyes. Dabei liest und entführt er die Zuhörer in spannende, humorvolle und nachdenkliche Geschichten. Die Lesung ist ein idealer Ausklang für einen Tag voller Angelabenteuer und bietet die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre neue Inspirationen zu sammeln. Das Event richtet sich an alle, die Freude an guten Geschichten haben und den Abend in geselliger Runde genießen möchten.

Die Mitarbeiter des Bildungsreferats wünschen euch einen spannenden und erfolgreichen Urlaub voller Erlebnisse, neuer Erkenntnisse und gemeinsamer Freude am Angeln. Mit unserem abwechslungsreichen Programm, das sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene anspricht, wünschen wir allen Fischerinnen und Fischern eine unvergessliche Zeit am Wasser. Mögen die Fische beißen, die Technik sitzen und die Natur ihre Schönheit zeigen!

Christian Salber und das Team des Bildungsreferats



Dr. Daniel Benyes

Trainer im Portrait

Vladimir Ivanov ist oft mit der Fliegenrute am Wiener Revier des Wienflusses unterwegs. Die Fischerei an kleineren Fließgewässern mag er besonders, da es ihn an die frühen Anfänge seiner Anglerlaufbahn in Bulgarien erinnert. In seinem Webseminar nimmt er uns mit auf eine Urlaubsreise nach Bulgarien



Fotos: privat (4)

Dr. Daniel Benyes angelt seit seiner frühen Kindheit und ist anglerischer Allrounder von der Fliege bis zum Meeresfischen. Und wenn er gerade nicht am Wasser ist, liest er gerne in seiner umfangreichen Angelbibliothek ...

Martin Pascher ist 33 Jahre alt und leidenschaftlicher Karpfenangler auch gern auf weite Distanzen von über 100 m, wenn es die Situation erfordert. In seinem Workshop möchte er euch zeigen, wie das möglich ist und wie ihr bei Bedarf auch weit entfernte Fische erreichen könnt.

Hans Leinmüller der Räucherexperte wird uns wieder auf eine kulinarische Reise mitnehmen, die unser Gaumen nicht vergisst.



Martin Pascher



Vladimir Ivanov

Kursangebot 2025

Einfach online anmelden:

www.fischundwasser.academy/events

LITERATURABEND

Hans Gebetsroither – Eine faszinierende Wiederentdeckung für passionierte Angler

Daniel Benyes liest aus dem Buch „Hohe Schule auf Äschen und Forellen“ aus dem Jahr 1972 von Hans Gebetsroither und Erich Stoll. Jenseits von Stil und Technik geht es auch um verschlechterte Umweltbedingungen, den Ausbau der Wasserkraft, steigende Wassertemperaturen sowie die überaus aktuelle Frage nach der Zukunft der Bachforelle. Auch Weidgerechtigkeit, selektive Entnahme und zeitgemäßer Besatz werden erörtert.

Termin: Mi., 16. Juli 2025, 19 bis 20.30 Uhr

Ort: Café Benno, Alser Straße 67, 1080 Wien

Teilnahme: kostenlos

WEBSEMINAR

Fischen in Bulgarien – Auf den Spuren der *Barbus balcanicus*

Eine kurze Einführung in das bulgarische Fischereigesetz und was benötigt wird, um im Urlaub in Bulgarien fischen zu dürfen. Nach einer Übersicht der geographischen Lage und der vorkommenden Fischarten, wird im Speziellen die Barben und Forellenregion der Rhodopen und der Thrakischen Ebene vorgestellt. In der Gegend befinden sich zu dem spannende Orte, denen es sich lohnt einen Besuch abzustatten und nebenbei die bulgarische Kulinarik und Kultur kennenzulernen. Im Zuge des Webinars wird das Land als Reisedestination für Fischerinnen und Fischer vorgestellt.

Termin: Fr., 25. Juli 2025, 18.30 bis 20 Uhr

Ort: ZOOM-Webseminar

WORKSHOP

Weitwurf-Technik beim Karpfenangeln

In diesem Workshop zeigt uns Spezialist Martin die richtige Wurftechnik, um extreme Weiten von über 100 Meter zu erreichen, um an den Standort der weiter entfernten Fische zu kommen. Martin geht auf die Abstimmung der Rute, Rolle, Schnur etc. ein. Da das richtige Gerät für weiten Würfe sehr wichtig ist, macht es Sinn die eigene Ausrüstung mitzubringen.

Termin: Sa., 09. August 2025, 14 bis 16 Uhr

Ort: Wienerwaldseef

WORKSHOP

Fischen für Anfänger – Lernen von den Besten

Die Mitglieder des FV Wieselburg unter der Leitung von Obmann Manfred Schuster laden alle Interessierten zu einem spannenden Nachmittag an der Fischerhütte am Breiteneicher Teich ein. Egal, ob du das Angeln zu deiner Leidenschaft machen möchtest oder einfach deine Technik verbessern willst – hier lernst du alles Wichtige rund ums Fischen! Tauche ein in die Welt der Fische, erfahre mehr über die richtige Köderwahl und die wichtigsten Knotentechniken. Entdecke, wie du ein verantwortungsbewusster und waidgerechter Fischer wirst.

Termin: So., 31. August 2025, 14 bis 16.30 Uhr

Ort: Fischerhütte am Breiteneicher Teich, 3254 Bergland

Anmeldung zum Web-Seminar

Bereits in den vergangenen Monaten hatten wir einen rekordverdächtigen Zulauf bei den Anmeldezahlen zu unseren Veranstaltungen! Unterstützt wird diese Entwicklung sicher auch durch die einfache Anmeldung zu den Seminaren über die Anmeldeplattform www.fischundwasser.academy/events oder mit dem QR-Code. Nach der Absendung erhalten Sie eine Bestätigungs-E-Mail und eine Woche vor dem Veranstaltungstermin den Zugangslink.



Foto: www.freeplik.com

TrainerInnenpool

Liebe Fischerinnen und Fischer, Das Bildungsreferat des VÖAFV sucht laufend Trainer:innen, die als Vortragende zu Fischerei-Themen tätig werden möchten. Setzt Euch mit Euren Ideen und Vorschlägen mittels nebenstehender Kontaktdaten mit uns in Verbindung, und teilt Euer Wissen für mehr Erfolg und Freude Eurer Anglerkolleg:innen!

Wir freuen uns schon, Euch bald in unserem Team begrüßen zu dürfen!

Machen Sie uns Vorschläge für Themen, die Sie interessieren!

VÖAFV-Bildungsreferat

Ihre Kontakte für Anmeldungen und Anregungen zu Team-Workshops, Seminaren und Kursen im VÖAFV:

E-Mail: workshop@fischundwasser.at
fuw-bildung@gmx.at, hornacek@fischundwasser.at

Tel.: Christian Salber 0 670/77 41 709 oder VÖAFV 01/403 21 76

Güldene Abendstund'

Tanja Wagner bei einem
abendlichen Ansitz am Neu-
markter See bei Amstetten.

Unterwegs mit Tanja Wagner

Eine Carphunterin plaudert
aus ihrem Nähkästchen ...

„Ich bekomme Zuspruch von männlichen Kollegen“

Die Mostviertlerin **Tanja Wagner** hat das Fischen von ihrem Vater gelernt und auch an ihre Familie weitergegeben. Sie angelt vor allem auf Karpfen im VÖAFV-Revier „Neumarkter See II“.

Fisch&Wasser: Servus Tanja, Du wurdest dem Redaktionsteam von Fisch&Wasser als Gewinnerin des RevierRätsels bekannt. Kannst Du Dich den Leser:innen kurz vorstellen?

Hai zusammen, aufgewachsen bin ich direkt neben der Schwarzen Ois in Ybbsitz, lebe jetzt aber mit meinem Mann in Ulmerfeld. Ich bin 48 Jahre alt, habe zwei erwachsene Kinder, bin etwas crazy und manchmal verpeilt. Wenn ich nicht mit der Angel am Wasser sitze, bin ich entweder auf meiner Kawasaki oder in der Sonne liegend zu finden. Und sonst verbringe ich meine Freizeit gern mit Familie, Freunden oder versuche mich als Hobby-Autorin im Erotikbereich.

Du sagst, dass Du mit dem Fischen aufgewachsen bist. Kannst Du uns da ein bisschen über Deine Kindheit und den Stellenwert der Angelfischerei erzählen?

Wenn ich mich zurückerinnere, dann waren wir, wenn mein Papa von der Montage zu Hause war, entweder im Wald Schwammerl suchen oder fischen. Meist am Teich, aber ein paar Jahre waren wir jeden Sommer in Ungarn am Orfű See fischen. Dort durfte ich helfen, einen Aal zu häuten. Sonst wie gesagt die Wochenenden am Teich, am Abend der Mama zusehen, wie sie die Karpfen entschuppt. Am nächsten Tag gab's dann Fisch. Als ich ausgezogen bin, hab' ich sehr selten Fisch gegessen.

Du hast erzählt, Deinen Mann quasi zum Fischen überredet zu haben. Wie ist Dir das gelungen?

Das war nicht allein mein Verdienst. Er sagte immer, das ist total langweilig, sitzen und warten, dass was beißt. Mittlerweile genießt er genau das. Gerne auch mit Freunden. Geschafft haben es eigent-

lich unsere Kids. Als unser Sohn Interesse an Opas Trophäen und Geschichten zeigte und unbedingt fischen wollte, war unsere Tochter auch gleich Feuer und Flamme. Als der Opa beide mit einer Angel ausstattete und zum Teich wollte, war der Papa mit von der Partie. Hat sich alles erklären lassen und kurz darauf die Lizenz gemacht. Die Kids haben das Interesse verloren und mein Mann geht immer mehr darin auf und erklärt mir oft die neuesten Trends und Methoden.

Auf welche Fischarten fischst Du am liebsten und mit welchen Methoden stellst Du Deinen Zielfischen nach?

Die letzten Jahre fische ich hauptsächlich nur noch Karpfen. Und bin begeisterte Method-Feeder-Anglerin. Ab und an geht's zum Spinnfischen, aber aus irgendeinem Grund haben die Raubfische Angst, bei mir zu beißen. Bisher war das Glück nicht auf meiner Seite. Aber aufgeben gibt es nicht.

Wenn Du einen Fisch in Speisegröße fängst, isst Du ihn dann auch mit Deiner Familie?

Ja natürlich. Ein Fisch in Speisegröße darf mit nach Hause und landet entweder in der Pfanne oder auf dem Grill. Meine liebste Erinnerung ans Fischessen ist, als wir die ersten, von den Kids gefangenen Forellen filetiert und paniert haben. Das erste Mal filetieren ... es dauerte Stunden ... Mittagessen erst um drei. Aber die Tochter sagte stolz: „Die besten Fischstäbchen der Welt“.

Wie erlebst Du Dein Anglerinnen-Leben am Wasser? Ortest Du Akzeptanz von männlichen Kollegen oder wirst Du manchmal belächelt?

Teils, teils. Ich werde neugierig be-



Foto: Tanja Wagner

Fischen oder Schwammerl suchen

Tanja war seit ihrer frühen Kindheit viel mit ihren Eltern am Wasser oder im Wald.

obachtet. Manchmal belächelt. Ganz arg ist es, wenn ich alleine fischen bin und dann noch was beißt. Da wurden schon einige Augen größer. Aber ich bekomme auch Zuspruch und gute Reaktionen von Männern, die das cool finden, wenn eine Frau fischt und vor allem, weil ich keine Angst habe, Fische anzugreifen ... auch wenn das Ausnehmen jetzt nicht meine Lieblingsbeschäftigung ist. Aber hier am Neumarkter See II kann ich nur Positives berichten. Eine sehr schöne und gepflegte Anlage, mit netten Anglern. Ab und an kommt einer vorbei, um ein bisschen zu quatschen und sich auszutauschen. Aber es wird sich auch gegenseitig geholfen.

Gibt es noch etwas, das Dir am Herzen liegt und das Du den Leser:innen von Fisch&Wasser mitgeben möchtest?

Puh, was möchte ich euch mitgeben? Mir ist ein offenes und freundliches Miteinander am Wasser sehr wichtig, denn wir haben alle dieselbe Passion. Genießt die Zeit am Wasser, auch wenn mal nix beißt ... es ist so entspannend. Ein dickes Petri Heil an euch alle da draußen wünscht Tanja!

Nymphe light

Als Kontrapunkt zu schweren Tungstenfliegen präsentiert uns *Bernhard Niedermair* diesmal das Fliegenfischen mit leichten Nymphenmustern. Gerade an überfischten Revieren oft der Schlüssel zum Erfolg.



Leichtgewichte
Der Autor gewährt uns einen Einblick in seine Leichtnymphen-Kollektion.

Nicht immer müssen es schwere Nymphen mit großen Tungsten-Perlen dicht am Grund sein, um schöne Fische zu fangen. In diesem Beitrag verrate ich, wann und wie ich auch mit leichteren Nymphen erfolgreich bin und warum es sich lohnt, auch nur leicht beschwerte Muster in der Fliegenbox zu haben.

Euro-Nymphing & Co. Nymphenfischen mit extra-langen Spezialruten und Vorfächern liegt seit einigen Jahren voll im Trend. Diese angewandte Technik (Euro-Nymphing, Czech-Nymphing, ...) bietet die Möglichkeit, feinste Bisse in tiefen Gumpen oder in komplexen Strömungen zu erkennen. Die entsprechenden Set-Ups ermöglichen ein unmittelbares Erspüren der oft sehr vorsichtigen Bisse durch direkten Kontakt, die sonst nicht oder nur sehr schwer zu erkennen wären.

Durch schwere Tungsten-Perlen wird auch das Werfen erleichtert – denn je schwerer die Fliegen, desto einfacher und weiter gelingt der Wurf bzw. desto direkter ist der Kontakt zur Fliege im Wasser, weil natürlich mehr Zugwiderstand besteht. Einen direkten Kontakt zur Fliege zu behalten, ist das eigentliche Ziel der Präsentation und schwere Fliegen sind verständlicherweise einfacher in starker Strömung oder tiefen Pools zu kontrollieren.

Bisserkennung und Fliegenführung. Oft ist es notwendig, die Nympe dicht am Grund zu präsentieren. Dadurch steigt aber die Herausforderung, trotz Wassertiefe Bisse zu erkennen. Hier kommen dann Nymphen mit Tungsten-Perlen mit Größen von 3,5–4,0 mm oder auch höher zum Einsatz. Denn es gilt: Je leichter die Fliege, desto schwerer gelingt die Kontrolle über Wurf und Drift.

Im Konflikt zueinander stehen hier zwei Dinge: Eine schnellere Bisserkennung durch direkten Kontakt zur Fliege und eine natürliche Drift der Nympe. Schwere Fliegen erleichtern zwar die Bisserkennung und gelangen schnell zum Gewässerboden, sinken und driften jedoch eher unnatürlich ab und holpern über den Grund. Eine wirklich natürliche Drift geht durch den Versuch einer direkten Bisserkennung also verloren. Bei besonders starkem Befischungsdruk oder

Vorsichtige Bisse

Nymphenfischen mit leichter 3er-Rute, 3er-Fliegenschnur, langem Vorfach und leichten Nymphen ermöglichen ein unmittelbares Erkennen und Spüren der oft sehr vorsichtigen Bisse.



wenn andere Bedingungen eine sehr genaue Präsentation voraussetzen, ist das durchaus von Nachteil. Darum ist es oft Trumpf, eine sehr feine und leichte („Light Weight“) Herangehensweise einzusetzen.

Wo und wann setzt man vorteilhaft die „Light Weight“-Strategie ein?

- An stark befischten Flüssen, wo viel mit schweren Nymphen gefischt wird, werden die Fische sehr schnell auf unnatürlich driftende Fliegen konditioniert und verweigern diese.
- Speziell in glasklaren Gewässern ist es

sofort ersichtlich, dass die Fliegen nicht zu stark beschwert sein dürfen, denn erfahrene Fische stellen sich dann oft in sehr charakteristischen Standorten ein, wo sie die Gefahr schnell erkennen können.

- Fische, die in den strömungsärmeren und flacheren Randbereichen stehen, sind das Ziel von leichten Nymphen.
- In Gewässern, die durch starke Algenblüte betroffen sind oder durch dichte Wasserpflanzen wie den Hahnenfuß gekennzeichnet sind. Hier würden zu schwere Nymphen bei jeder Drift „Gras ernten“.



Fotos: Nina Niedermair (1), Bernhard Niedermair (1)

Nymphomanin

Diese Regenbogenforelle konnte einer leichten, hochschwimmenden Nympe nicht widerstehen.



- Wenn durch Niedrigwasser (im Sommer oder Herbst) die Strömungsgeschwindigkeit abnimmt, werden die Fische noch heikler, fressen vorsichtiger oder teilweise nur noch abends bzw. nachts. Eine zu schwere Nympe sinkt unter diesen Rahmenbedingungen schlichtweg zu schnell und unnatürlich ab.
- Wenn sich die Fische auf sehr kleine Nahrung konditioniert haben sowie bestimmte Insekten die natürliche Speisekarte dominieren (kleine Bachflohkrebse, kleine Eintagsfliegenlarven, frei driftende Köcherfliegen-Auskriecher) und in das schnellere Wasser einige Zentimeter über dem Grund gespült werden. Diese Nahrung driftet freier durchs Wasser und wird von Mikroströmungen mitgerissen.
- Wenn Fische es vorziehen, im Mittelwasser zu fressen (z. B. aufsteigende Insektenlarven auf dem Weg zur Oberfläche). Diese Fische werden oftmals auf Sicht angeworfen – wenig Abstand zum Fisch – und gerade hier ermöglichen leichtere Muster eine exaktere Präsentation.
- In solchen Fällen kann es wirklich Wunder bewirken, auf leichtere (und oft auch kleinere) Nymphen zurückzugreifen. Kleinere Tungsten- und

Talismanderl

Eine kleine Auswahl jener Nymphen, die ich gerne bei dieser Strategie einsetze.

Messingperlen (unter 3,0 mm) bieten sich an, die Fliege langsamer absinken zu lassen und sie natürlicher anbieten zu können.

Mit kleinen Perlen oder Bindefäden einen „Hot Spot“ (Farbreiz) setzen!

Für mehr Auffälligkeit, binde ich bei diesen sehr leichten Nymphen gerne einen farbigen „Hot Spot“ ein. Dieser kann sich definieren über:

- die Kopfperle (Messing- oder Tungsten),
- das Schwänzchen (z. B. aus Antron),
- den Bindefaden oder
- eine Plastikperle.

Wo genau dieser „Hot Spot“ zum Einsatz kommt, hängt auch etwas von der Hakengröße ab. Denn bei den kleineren Hakengrößen (#16/18) ist auf dem Hakenschenkel zu wenig Platz, um noch einen zusätzlichen „Hot Spot“ einzubinden.

Diese Farben eignen besonders für einen Anreiz: Farben wie Fluo-Orange, Flou-Pink, kräftiges Rot, Neon-Gelb oder Neon-Grün lösen einen Schlüsselreiz aus. All diese Farben sind hervor-

ragende Alternativen, insbesondere an Gewässern, wo die Fische auf diese klassischen Glanz- und Glittereffekte ablehnend reagieren.

Tipp: Besonders Äschen lieben diese farbigen Hotspots und deshalb sollten in den Boxen Nymphen mit diesen farblichen Reizeffekten in ausreichender Stückzahl vertreten sein.

Wie fische ich „Light Weight“-Nymphen?

Die Verwendung leicht beschwerter oder gar unbeschwerter Fliegen ist weithin unterschätzt, denn zu schwere Fliegen fischen unter Umständen nicht nur am Fisch vorbei, sie können diesen sogar vergrämen.

- Ohne Zweifel, das Werfen leichter Nymphen an einem langen Vorfach ist eine komplexe Herausforderung, denn eigentlich soll die Nympe (als quasi Gewicht) die Flugschnur und das Vorfach ziehen. Sind zwei Fliegen erlaubt, kann eine Ankerfliege genutzt werden, um die leichtere, kleine Fliege (am Ausleger) zu befördern. Besonders, wenn sehr kleine Fliegen im tieferen oder schnelleren Wasser angeboten werden sollen, kann diese Technik sehr erfolgreich sein. Fressen die Fische im Mittelwasser Aufsteiger, kann eine leichte Fliege am Ausleger so den entscheidenden Unterschied machen. Wichtig ist hierbei allerdings, dass der Abstand zwischen der schwereren, ers-



Light Weight-Strategie

Für im Mittelwasser fressende Fische erlauben leichte Nymphen meist eine exaktere Präsentation.



Piccolo-Nymphe

Klein und fein mit rotem Hot Spot – denn besonders Äschen lieben diese Nymphen.

sehr gut an der Furche erkannt werden. Nimmt nun ein Fisch die Fliege, zuckt das Vorfach nach vorn oder wird unter Wasser gezogen, noch bevor man es an der Flugschnur sehen kann. In gleichmäßigen, langsam fließenden Gewässerzügen, wo man sich nicht an den scheuen Fisch annähern können, bleibt diese Technik unerreicht.

- Tenkara-Ruten sind für diese „Light Weight“-Nymphen ebenfalls hervorragend geeignet. Durch die Leichtigkeit der Ruten und der enorm sensiblen Rutenspitze ist auch die Drift der leichtgewichtigen Fliegen gut steuerbar wie auch einsehbar und die Bisse hervorragend zu spüren. Ich verwende hier Ruten in einer Länge von 4 Metern, einer Aktion von 7:3 und einer Wurfschnur von 4–5 Metern sowie ein Vorfach von 2–3 Metern (in Ausnahmefällen auch länger, wenn etwa an seichten Stellen der Abstand zum Fisch eine Rolle spielt).

Aus meiner Erfahrung lohnt es wirklich, diese „Light Wight“-Strategien auszuprobieren, den einen oder anderen Tipp umzusetzen und so neue Erfahrungen zu sammeln. Unter diesem Aspekt wünsche ich viel Spaß – natürlich klein und fein. ■

Die Verwendung leicht beschwerter oder gar unbeschwerter Fliegen ist weithin unterschätzt ...

ten Nymphe und der leichteren, zweiten Nymphe groß genug ist – 50–70 cm sind in den meisten Fällen optimal.

- Im flacheren, gleichmäßigeren Wasser sind solche Ausleger nicht nötig, denn so kann die Nymphe deutlich freier durch alle Wasserschichten driften und frei verwirbelt werden. Vor allem wenn man sich bis auf ein paar Meter an den Spot nähern kann, ist es möglich, eine kleine leichte Fliege sehr effizient anzubieten.
- Kleine Nymphen können auch in Kombination mit einem leichten Bissanzeiger verwendet werden. Optimal sind dafür Antron-Fasern, die auf die entsprechende Anwendung (Größe, Farbe, Tiefe) zugeschnitten werden. Diese Form von Bissanzeiger platscht nicht laut auf, ist auch auf weitere Distanzen gut erkennbar und lässt sich sehr einfach werfen und präsentieren.
- Die größte Herausforderung des Nymphenfischens besteht darin, mit

einem extra langen und gefetteten Vorfach zu fischen. Dabei bleibt nur der vordere Teil des Vorfaches ungefettet und sinkt zusammen mit der leichten Nymphe neutral ein. Der gefettete Teil des Vorfachs (Schwimmpräparate auf Silikonbasis hinterlassen an der Oberfläche keinen Fettfilm) liegt im Film der Wasseroberfläche und kann



Fotos: Bernhard Niedermair (2)

Flachwasserfische
Fische, die in flachen Gewässerzonen stehen, sind das Ziel von leichten Nymphen.



Der Knusperhit im Anblick

Grundeln in Tempurategie und Panko-
bröseln mit einer pffiffigen Cocktailsauce
schmecken Alt und Jung.

Knuspergrundeln

Für die meisten AngelerInnen ein lästiger Beifang: Die Meeresgrundeln.

Martina Pichler veredelt die kleinen Fischerl kulinarisch und präsentiert uns diesmal einen wahren Knusperhit.



Fotos: Martina Pichler (2)

Frau (o.) und Herr Grundel nach dem Fang.

Die Zutaten (für 2 Personen)

- 10–14 eher kleinere Grundeln (Kopf entfernt und ausgenommen)
- Panko Paniermehl
- Cornflakes ungezuckert
- 1 Ei, Salz und Curry
- Ca. 100 ml eiskaltes Wasser
- 100 g Mehl & 100 g Maisstärke
- Kokosöl zum Ausbacken
- Rote Zwiebel, Salbeiblätter

Kartoffel-Selleriepüree mit Safran:

- 4 große Kartoffeln, 120 g Sellerie, 1 EL Butter, 250 ml Milch, etwas Safran, Salz

Cocktailsauce:

- 60 g Mayonnaise, 125 g Sauerrahm, 1 TL Senf, 2 EL Ketchup, 1 TL Paprikapulver
- Etwas Curry, Salz und Pfeffer
- 1 EL Tamari-Sauce, 1 EL Madeira
- 1 TL Knoblauchpaste
- 1 Essigurkerl und 1 getrocknete Tomate, kleingehackt
- Frischer Thymian und Oregano

Salat nach eigenem Belieben

Da ja der Sommer voll im Kommen ist, habe ich mir ein Rezept überlegt, um etwas marines Sommerfeeling in unser Angelmagazin zu bringen. Der Fisch, den ich euch diesmal für einen knackig crunchigen Hochgenuss präsentiere, ist die oft gar nicht so beliebte Grundel. Sie ist ja bei Anglern oft als lästiger Beifang verpönt. Habe mich gezielt an der Wachauer Donau angesetzt, um die kleinen Räuber mit Maden zu überlisten, was gar nicht so einfach war. Alle anderen Fische hatte ich dran – große Brachsen, Rotaugen, Barben und Rußnasen. Aber mit viel Geduld schaffte ich es dann doch, einige dieser Schwarzmundgrundeln zu fangen. Bei

dieser Art sind die Männchen übrigens während der Laichzeit ganz schwarz gefärbt. Ich zeige euch diesmal, wie ihr aus diesen Fischleins ein supercrispy Fingerfood-Style-Gericht kreieren könnt, das bestimmt alle gerne essen. Vor allem für Kids eine gesunde Alternative zu fertigen Fischstäbchen. Vom Aussehen erinnert dieses Rezept an gebackene Garnelen oder andere Meeresfrüchte. Durch die Knusperpanade spürst du übrigens beim Essen Gräten oder Rückgrat überhaupt nicht. Mit der Cocktailsauce und dem frischen Salat möglichst aus dem eigenen Garten ist dieses Gericht perfekt für einen Hauch von Urlaubsfeeling.

Zubereitung

Die Cocktailsauce vorbereiten, dazu Mayonnaise, Sauerrahm, Senf, Ketchup, Paprikapulver, Curry, Salz, Pfeffer, Tamari-Sauce, Madeira, Knoblauchpaste, getrocknete Tomate, Gurkerl und Kräuter kleingehackt zusammenmischen, anschließend kühl stellen. Für das Püree Kartoffeln und Sellerie schälen, in grobe Stücke teilen und in Salzwasser kochen. Abseihen, Butter und Milch zugeben und mit dem Handmixer cremig rühren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken, die Safranfäden einrühren. In einen Spritzsack mit großer Sterntülle geben, für später zum Aufdressieren auf den Teller.

Einen gemischten Salat zubereiten. Ich mache ein Zitronendressing – passt bei diesem Rezept am besten. Einfach Zitronensaft mit Zucker, einem kleinen Spritzer Apfelessig, Wasser und Öl gut miteinander verschütteln. Den Salat damit marinieren. Salbeiblätter in den Tempurateig eintauchen und ausbacken, für die Deko beiseite stellen. Zwiebel in dicke Ringe schneiden, in den Tempurateig eintauchen, dann in der Pankomasse wälzen und ebenfalls herausbacken.

Die Grundeln möglichst schon am Wasser am Genick einschneiden, vorsichtig die Wirbelsäule durchtrennen und mit den Innereien abziehen. Anschließend gut abwaschen und trocken tupfen. Schuppen ist nicht notwendig. Panko Paniermehl und Cornflakes in ein Schüsselchen geben, mit den Händen zerdrücken, damit die Stückchen noch kleiner werden. Für den Tempurateig Mehl, Maisstärke, Ei, eiskaltes Wasser, Salz und Curry mit dem Schneebesen gut verrühren. Der Teig kann etwas dickflüssiger sein, bei Bedarf noch Mehl zugeben. Die Fischleins zuerst in den Tempurateig tauchen, dann in der Panko-Cornflakes-Mischung wälzen und sofort auf mittlerer Hitze im Kokosöl ausbacken. Das gibt dem Ganzen eine wunderbar exotische Note. Salat am Teller anrichten, daneben das Püree dressieren. Die gebackenen Grundeln und die Zwiebeln auf den Salat legen, Salbeiblatt dazu und mit der herzhaften Cocktailsauce servieren. Ein „crunchy Abenteuer“ beim Essen und erfolgreiche Grundelfänge!

Eure Fischköchin *Martina*. Freu mich über ein Feedback an: mail@martina-pichler.at

Mein bester Fang in Floridsdorf!

Hallo, ich heiße Otis und fische mit meinem Papa bei euch in den Revieren. In eurem letzten RevierRätsel habe ich unser Lieblingsgewässer Floridsdorf erkannt. Lieben Gruß!



Vereinshütte

Ein kleiner Hinweis: In dieser Vereinsanlage finden bisweilen auch Fischerkurse statt.

An der Spitze

Die Kontrolle des Spitzenrings auf etwaige Cuts empfiehlt sich in regelmäßigen Abständen.

RevierRätsel

Welches VÖAFV-Revier ist auf diesem Foto zu sehen?
 Wer eine Idee hat, schreibt eine E-Mail an
novak@fischundwasser.at
 Unter allen richtigen Einsendungen wird eine kleine
 Aufmerksamkeit verlost.

Ansitz

Nicht nur Jäger lieben Ansitze. Auch Fischer schätzen gepflegte Ansitzplatzerl sehr.

Weißdorn

Nach anstrengenden Angeltagen kann ein herzstärkender *Crataegus*-Extrakt eingenommen werden.

Steiger?

Ein zarter Ring verrät die Anwesenheit von Fischen. Die Frage ist, welcher es wohl war ...

Auflösung des letzten Revierrätsels

Das Foto in der Fisch & Wasser-Ausgabe 03/2025 zeigte das Revier **Floridsdorf**. Unter den richtigen Einsendungen ging **Andreas Deimbacher** als Gewinner hervor. Wir gratulieren!

Anglerbörse

Die Plattform für Tackle & Friends

Zu Verkaufen

3 BISSANZEIGER

Delkim + Melder, 2 Ruten MAD, 3-tlg., 325 lbs, 2 Rollen Shimano 4010 + GT3500, Schirm und Unterfänger.
Tel. 0 699/150 64 811

RUTEN UND ROLLEN

2 Stk. Mitchell Lake, 3,60 m + Rolle Cormoran BR XL, 2 Stk. Daiwa Carp, 3,60 m, 2 3/4 LB, 1 Rolle Daiwa Em-cast BR 5000 A, neu.
Tel. 0 677/620 36 659

RUTEN UND ROLLEN

Ruten: Balzer Traveller Magna Nordic 3/4 tlg., 40-155 g (neu); Diavolo 3/4 tlg., 25-75 g; Diavolo 3/4 tlg., 10-28 g; Frame Spinn 10-50 g, 2,7 m (neu); Catana Spinn 7 - 35 g, 2,7 m (neu).
Rollen: Penn Spinnfisher VI 4500 + Flechtschnur 0,20/15,1 kg (neu); 5500 + Flechtschnur 0,20/15,1 kg (neu) +

Wobbler und Gummiköder.
Zum Gesamtpreis von 310,- Euro.
Tel. 0 664/235 30 69

3 WELSRollen

Shimano Baitrunner 6500B, Shimano Big Baitrunner XL, DAM Quick SLR560FS, Gesamtpreis 150,- Euro.
Tel. 0 664/578 95 84

Suche

KARPFENRUTE

„CHUB Outcast“ 12 ft, 3 lbs.
Tel. 0 664/246 51 18

SUCHE FLIEGENROLLEN

Von Ari t Hart ATH.
Tel. 0 680/127 11 71

RUTEN

„Sänger Pro-T Global“, 3,3 m, 3-tlg., Wg.: 10-45 g; „Sportex Turbo Swing“,

3,10 m, 2-tlg. Wg.: 30 g.
Tel. 0 650/591 65 81

GESPLIESSTE FLIEGENRUTEN

von Walter Brunner, Austria
Tel. 0 680/127 11 71

SUCHE NEUE TELEKOPRUTE

Daiwa Shogun Graphite, Länge 3 m, Wg 40-80 g, Kohlefaser-Spinnrute.
Tel. 0 699/143 55 400

KOPFRUTEN UND TOPKITS ALLER ART

Gerne nehme ich auch defekte Ruten.
Tel. 0 677/625 09 484

Reviere zu Verpachten

TEICHANLAGE BEI GAMING

zu verpachten.
Tel. 0 664/120 89 99

ANGLERBÖRSE

Verkaufe – Tausche – Suche – Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

In der Anglerbörse veröffentlichen wir kostenlos private Anzeigen mit anglerischem Inhalt.

Gewerbliche Anzeigen werden nur gegen Bezahlung übernommen!

Wir behalten uns Kürzungen vor, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV senden:

VÖAFV PR-Referat

1080 Wien, Lenaugasse 14

E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

.....

 Name PLZ/Ort
 Straße Telefon

Einsendeschluss für die Ausgabe 05/2025: **01. August 2025**

Unsere Lizenzpreise
bleiben auch 2025
unverändert!

Steirische Idylle

Mürz-Scheiterboden

Foto: Martin Gensser

Unberührte Natur ...

Wir freuen uns, passionierten Fliegenfischern ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse anbieten zu können: Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch frei – eine absolute Seltenheit! Aufgrund der außergewöhnlich sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ sind die Fischereilizenzen streng limitiert. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es vor Ort in Frein.

Reviergrenzen

6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten

Bachforelle, Äsche

Lizenzen auch erhältlich bei

Freinerhof (Fam. Webster)
8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
www.freinerhof.at

Tageskarte Mitglieder	€ 115,-
Tageskarte Gäste	€ 135,-
2-Tageskarte Mitglieder	€ 205,-
2-Tageskarte Gäste	€ 235,-
Jahreslizenz	€ 1420,-
Jahreslizenz Jugendliche	€ 473,-



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0 • office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Satz und Druckfehler vorbehalten.

Unsere Lizenzpreise
bleiben auch 2025
unverändert!

Wolfsgrube Spillern

Idylle am Wiener Stadtrand

Der ca. 3,5 Hektar große Teich – erreichbar über die A22-Abfahrt Stockerau-Ost – liegt am Rand des Spillerner Auwaldes und ist das ideale Fischereigewässer für Fried- und Raubfischangler.

Die Zufahrt per Pkw sowie die Nutzung des Parkplatzes sind ausschließlich für Lizenznehmer möglich.

Die Anlage selbst ist von allen Seiten gut begeh- und befischbar.

Die Betreuung des Revieres erfolgt durch den FV Schwechat 71, der auch Lizenzen für bestehende und Neu-Lizenznehmer vergibt.

Vorkommende Fischarten

Hecht, Zander, Barsch, Karpfen, Amur, Schleie, Brachse, Laube, Rotaugen, Rotfeder, Stör.

Jahreslizenz: € 380,-

Jahreslizenz Jugend: € 161,-



Fotos: FV Schwechat 71

**Infos und Lizenzen erhältlich bei:
Fischereiverein Schwechat 71**

Reinhartsdorfstraße 13a, 2320 Rannersdorf
office@fischereiverein71-schwechat.at
www.fischereiverein71-schwechat.at



Verband der Österreichischen Arbeiter-Fischerei-Vereine (VÖAFV)
1080 Wien, Lenaugasse 14 • Tel.: 01/403 21 76-0
E-Mail: office@fischundwasser.at

www.fischundwasser.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Lizenz ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Niederösterreich.
Satz und Druckfehler vorbehalten.